

# Hessischer Fußball-Verband

## Kreisfußballausschuss Odenwaldkreis

Michelstadt, den 29. Mai 2008

### **E i n l a d u n g**

Hiermit lade ich, auch im Namen der Mitarbeiter des Kreisfußballausschusses alle Fußballvereine des Odenwaldkreises zum

## **Kreisfußballtag 2008**

**am Samstag, den 21. Juni 2008 um 10.00 Uhr  
in das Bürgerhaus in Michelstadt-Steinbach**

recht herzlich ein.

Die TSG Steinbach ist mit der Ausrichtung des Kreisfußballtages beauftragt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Vereine **PFLICHT**. Vereine die nicht vertreten sind, werden mit einer Strafe belegt.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 50 neuer Satzung.

Stimmzettel und Stimmkarten werden gegen Bestätigung am Eingang von den Kameraden Willy Schwarz und Tobias Luft ausgegeben.

Die Bilanz der letzten Jahre in den einzelnen Ressort sind in dieser Mappe durch die Mitarbeiter ausführlich dokumentiert. Ich bitte deshalb sich vorab mit den Berichten zu befassen, welche am Kreisfußballtag dann nur noch zur Diskussion gestellt werden.

Ich wünsche der Tagung einen sportlichen und erfolgreichen Verlauf und hoffe, dass die zu fällenden Entscheidungen dazu beitragen dem Fußballsport im Odenwaldkreis auch in Zukunft einen positiven Verlauf zu geben.

Kreisfußballwart

Wilhelm Paulus

# Hessischer Fußball-Verband

## Kreisfußballausschuss Odenwaldkreis

Michelstadt, den 29. Mai 2008

### Bericht des Kreisfußballwartes

Nachdem ich auf dem letzten Kreisfußballtag 2004 in Finkenbach zum Kreisfußballwart gewählt wurde gilt es nun nach vier Jahren in diesem Amt das erstmal für mich Bilanz zu ziehen und Rückschau zu halten.

Die Nachfolge damals von zwei verdienstvollen Kreisfußballwarten wie Fritz Walter und Horst Neff anzutreten, welche über 5 Jahrzehnte die Geschicke im Odenwaldkreis in den Händen hielten, war für mich nicht einfach aber Ansporn genug die erfolgreiche Arbeit meiner Vorgänger die über Jahrzehnte dem Fußballsport ihren Stempel aufgedrückt haben, fortzusetzen.

**Gewählter Kreisfußballausschuß am Kreisfußballtag am 27.03.04 in Finkenbach**

- a) **Kreisfußballwart: Wilhelm Paulus**
- b) **Stellv. Kreisfußballwart: Armin Rinnert**
- c) **Kreisschiedsrichterobmann: Hartmut Schwöbel**
- d) **Kreisrechtswart: Wolfgang Altmeyer**
- e) **Kreisjugendwart: Dietmar Flath**
- f) **Kreispressewart: Bernd Köbler**
- g) **Referent für Frauenfußball: Bernd Köbler**
- h) **Referent für Freizeit- und Breitensport: Jürgen Diehl**
- i) **Kreishonamtsbeauftragter Gerd Wassner**
- j) **Kreisadministrator: Willy Schwarz**
- k) **Beisitzer Klassenleitung: Gerd Brechenser**

Innerhalb der vier Jahre wurden durch das Ausscheiden oder auch Abberufung von Ausschußmitgliedern Nachwahlen erforderlich.

Im Bereich des Referenten für Frauenfußball wurde für Bernd Köbler im Jahre 2006 mit Lindsay Scott eine Dame in diese Funktion berufen, die durch ihre fußballerischen Aktivitäten als Spielerin beim FC Rimhorn und Schiedsrichterin bei Senioren- und Jugendspielen beste Voraussetzungen mitbrachte.

Da gerade im Frauenfußball z.Zt. ein starker Zulauf zu verzeichnen ist, versuchen wir auch im Odenwaldkreis am 09.August 2008 in Finkenbach mit einem „ Tag des Frauenfußballs „, eine Werbemaßnahme durch zu führen.

Die Tätigkeit als Kreiskassenwart wurde zum 01.01.2008 von Klaus Deitrich an Tobias Luft übertragen.

Ebenfalls zum 01.01.2008 nahmen wir eine Veränderung im Bereich des Kreispressewartes vor. Für Bernd Köbler kam Edgar Ihrig, welcher sich im Kreisjugendausschuss in dieser Arbeit schon bestens bewährt hat.

**Mit diesen neuen Personen, welche auch für die neue Legislaturperiode zur Verfügung stehen bin ich guter Dinge die starke Fluktuation im personellen Bereich abstellen zu können.**

#### **Spielsystem:**

**Da im Jahre 2004, bei Beginn meiner Arbeit das Spielsystem im Odenwaldkreis durch Überbrückungsrunde und Ligapokal, ziemlich in der Diskussion stand war für mich die oberste Priorität ein Spielsystem herbei zuführen welche allen Vereinen und Mannschaften die Möglichkeit gibt an einem Rundensystem mit geregelter Auf- und Abstieg teilzunehmen.**

**Reserven außer Konkurrenz, mit unregelmäßigem Spielbetrieb ohne sportliche Zielsetzungen gehörten für mich dazu der Vergangenheit an. Ein Abbau von A.K- Mannschaften wurde sukzessive vorgenommen, sodass in der nun zu Ende gegangenen Spielzeit alle Mannschaften einem geregelten Spielbetrieb nach gehen konnten.**

**In der neuen Verbandsrunde nehmen erstmals in vier Kreisligen von A- bis D-Liga 65 Mannschaften in gleich starken 16er Gruppen den Spielbetrieb auf. Nehme ich die zwei der Vereine der Gruppenliga und die drei Vereine der Kreisoberliga hinzu, so schickt der Odenwaldkreis eine noch nie dagewesene Anzahl von 70 Mannschaften in die kommende Saison.**

**Darauf bin ich nach vier Jahren, trotz vieler Diskussionen, stolz dieses Ziel wie geplant erreicht zu haben.**

#### **Pokalspiele:**

**Nachdem die Teilnahme der Vereine an den Pokalspielen vor meiner Zeit stark rückläufig war, stellte ich Überlegungen an diesen Wettbewerb wieder lukrativer zu gestalten.**

**Mit Abschluß eines Sponsoringvertrages mit der Brauerei Schmucker in Mossautal über vier Jahre konnte ich an Sach- und Geldspenden gelangen welche allen beteiligten Vereinen in irgendeiner Weise zu Gute kamen.**

**So nahmen in den letzten beiden Jahren 39 Mannschaften an der 1.Pokalrunde teil, die mit Bällen, Trainingshemdchen oder Geldbeträgen für die Jugendarbeit belohnt wurden.**

**Leider wurde die Darstellung in der Presse wie es vertraglich geregelt war nicht so unterstützt wie ich es geplant hatte, so dass zur Zeit hier für die neue Saison noch kein Vertragsabschluß mit einem Sponsor erfolgt ist. Hier fehlte mir schlicht und ergreifend die Unterstützung der Sportredakteure der Odenwälder Heimatzeitung. Was in anderen Kreisen kein Problem darstellt wurde in diesem Fall nicht akzeptiert. Schade zum Nutzen der Vereine und schade für uns als Verantwortliche welche in der schwierigen Zeit nach Mitteln und Möglichkeiten suchen an Spenden zu kommen.**

#### **Fußballgeschichte in Wort und Bild**

**Dank einer großartigen Leistung unseres Sportfreundes Klaus Gackenheimer konnte eine noch nie dagewesene Dokumentation über die Entwicklung des Fußballsportes im Odenwaldkreis zusammengestellt werden.**

**In drei Bänden mit je 500 Seiten hat er den Fußballsport bis in das Jahr 1993 aufgearbeitet.**

**In mühevoller Kleinarbeit mit viel Einsatz und Engagement verfasste er drei Bücher die reisenden Absatz bei den Fußballfreunden im Odenwaldkreis gefunden haben.**

**Ein herzliches Dankeschön an Klaus Gackenheimer ( SG Rothenberg ).**

#### **DFB -Integrationspreis geht nach Erbach**

**Beim gemeinsam vom Deutschen Fußball-Bund ( DFB ) und seinem Hauptsponsor Mercedes-Benz erstmals veranstalteten Wettbewerb um den Integrationspreis hat die Erbacher Schule am Sportpark für ihr Langzeitprojekt „ Fußball und Musik – Sport, Spaß und Integration“ einen zweiten Platz errungen und 10 000 Euro Preisgeld eingeheimst. Für diesen Wettbewerb waren in einer siebenköpfigen Jury unter Vorsitz von DFB Präsident Dr. Theo Zwanziger mehr als 180 Projekte vorgelegt worden.**

**Bei der dritten Erbacher Fußballnacht gegen den Rassismus unter dem Motto „ Zeig Rassismus die rote Karte“ konnte ich mich von der unglaublichen Resonanz an teilnehmen Gruppen an diesem Abend überzeugen.**

**Als Dank für dieses starke Engagement im Odenwaldkreis überreichte ich den Verantwortlichen, Schulleiterin Heidi Adam, Schulsozialarbeiter Alexander Carrasco Torres und Jugendsozialarbeiter Gerhard Müller ein Sportpaket und hoffe, dass deren Einsatz auch in Zukunft Früchte trägt.**

#### **Sportstättensituation:**

**Nachdem in den letzten Jahren die Hartplätze in vielen Kommunen und Vereinen in Rasenplätze umgewandelt wurden sind wir im Odenwaldkreis in der glücklichen Lage unseren Spielbetrieb auf Rasen- oder Kunstrasenplätze abzuwickeln.**

**Hervorheben möchte ich für diesen Zeitraum den Umbau des Sportparkes in Erbach in eine vorbildliches Sportanlage mit einem zeitgemäßen Kunstrasenplatz.**

**Unser Kreis wurde auch bei der DFB-Aktion „ 1000 Mini-Fußball-Spielfelder“ mit 2 Bewerbem berücksichtigt. Diese Anlagen entstehen in Fränkisch-Crumbach und in Erbach an der Schule am Sportpark.**

**Bei aller Freude über solche Anlagen möchte ich es nicht versäumen auf die besonderen Mißstände in Michelstadt oder Günterfürst hinzuweisen, wo die Vereine seit Jahren unter sehr schlechten Voraussetzungen ihren Spielbetrieb mit zahlreichen Mannschaften abwickeln müssen.**

**Hier mein Appell an alle politisch Verantwortlichen der betreffenden Städte und des Kreises sich intensiv um eine Lösung zu bemühen.**

**Mein Dank gilt dem Landrat des Odenwaldkreises, Herrn Horst Schnur, für die Unterstützung und Förderung des Sportes im allgemeinen.**

#### **Verbands- und Strukturreform des HFV:**

**Nachdem der HFV sich die Frage stellte ob er in allen Bereichen noch zeitgemäß aufgestellt ist, wurde mit der Einberufung einer Zukunftskommission der erste Schritt getan eine Analyse zu betreiben.**

**Die erarbeiteten Themen wurden mit den Delegierten und den Beiratsmitgliedern intensiv besprochen und auf einem außerordentlichen Verbandstag im Februar 2008 zur Abstimmung gebracht.**

**Als größte Veränderung in unserem Verband ist nun der Wegfall der Bezirke und die Ausgliederung des Rechtswesen zu betrachten.**

**Diese Neuordnung der Klassen auf Bezirksebene wird eine Mehrbelastung für die Kreise bedeuten.**

**Ziel ist es den Hessischen Fußball-Verband als modernen Dienstleister aufzustellen welcher für seine Mitglieder und die Vereine noch effizienter und auf schnellerem Wege erreichbar sein soll.**

**Zum Schluß meines Berichtes möchte ich es nicht versäumen mich bei allen Verantwortlichen des öffentlichen Lebens, den Sportfunktionären beim HFV und des Bezirkes Darmstadt und ganz besonders bei meinen Mitarbeitern im Kreisfußballausschuß recht herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit zu bedanken.**

**Dank auch den Kreditinstituten des Odenwaldkreises für die Unterstützung der Vereine im Odenwaldkreis.**

**Besonders der Sparkasse des Odenwaldkreises gilt mein Dank für die Vergabe des Offensivpokals seit etlichen Jahren.**

**Meine Mitarbeiter und ich hatten in den zurückliegenden Jahren sehr viel Arbeit zu verrichten um einen geregelten Spielbetrieb abzuwickeln.**

**Dabei ist es nicht immer einfach es allen Beteiligten recht zu machen. Fairness im Umgang mit den Mitarbeitern, sachlich vorgebrachte Vorschläge und Diskussionsbeiträge sind hierbei zu wünschen.**

**Ich bedanke mich zum Abschluß für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und würde mich über einen Vertrauensbeweis bei der Wahl zum Kreisfußballwart freuen um die Arbeit für den Fußballsport im Odenwaldkreis fortsetzen zu können.**

**Wilhelm Paulus  
Kreisfußballwart**

## **Tätigkeitsbericht des Klassenleiters der A-Liga Odenwaldkreis für die Jahre 2004 bis 2008**

### **Saison 2004/2005**

14 Vereine umfasste die A-Liga Odenwaldkreis mit gleichzeitig 9 Vereinen in einer Reserverunde.

Meister und damit Aufsteiger in die Bezirksliga DA-Ost wurde der VfL Michelstadt mit 50 Punkten und 50:27 Toren.

Zweiter wurde der TV Fränkisch-Crumbach mit 49 Punkten und 59:37 Toren.

Der TV Fränkisch-Crumbach nahm an der Aufstiegsrelegation für die Bezirksliga DA-Ost teil, scheiterte aber in dieser Dreierunde.

Absteiger aus der A-Liga war die TSG Zell, Türkspor Breuberg als Tabellenvorletzter ging in die Relegation mit dem SV Lützel-Wiebelsbach und konnte mit zwei Siegen nachträglich noch den Klassenerhalt schaffen.

Die Reserverunde startete mit 12 Mannschaften, Meister dieser Runde wurde der TSV Günterfürst mit 38 Punkten und 66:14 Toren vor dem TSV Höchst mit 29 Punkten und 50:18 Toren.

Im Laufe der Spielrunde musste ich die TSG Zell und den TV Fränkisch-Crumbach vom Spielbetrieb ausschließen wegen dreimaligem Nichtantretens und der FC Höchst zog seine Reservemannschaft aus dem Spielbetrieb zurück, sodass am Ende der Runde nur noch neun Mannschaften diese Spielrunde beendeten.

In dieser Saison sprach ich 31 Einzelrichterurteile mit 104 Spielstrafen in der A-Liga aus, in der Reserverunde der A-Liga musste ich 2 Einzelrichterurteile mit 12 Spielstrafen aussprechen.

### **Saison 2005/2006**

In der A-Liga Odenwald spielten in dieser Saison 14 Vereine mit gleichzeitig 11 Mannschaften in der Reserverunde.

Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga DA-Ost wurde der SV Gammelsbach mit 54 Punkten und 51:15 Toren.

In die Aufstiegsrelegation zur Bezirksliga DA-Ost ging der Tabellenzweite SV Beerfelden mit 53 Punkten und 68:41 Toren.

Der SV Beerfelden scheiterte aber in dieser Relegationsrunde.

Absteiger aus der A-Liga war der TSV Sensbachtal mit 13 Punkten und 35:79 Toren.

Der FC Höchst, als Tabellenvorletzter, ging in die Abstiegsrelegation mit dem B-Ligisten SV Lützel-Wiebelsbach.

Der FC Höchst verlor beide Spiele und musste auch den Weg in die B-Liga Odenwaldkreis antreten.

Die Reserverunde umfasste 11 Vereine, hier wurde der TSV Hlöchst Meister mit 48 Punkten und 82:22 Toren vor dem Tabellenzweiten SV Beerfelden mit 42 Punkten und 56:22 Toren.

In der A-Liga sprach ich 30 Einzelrichterurteile mit 104 Spielstrafen aus, in der Reserverunde der A-Liga musste ich 3 Einzelrichterurteile mit 16 Spielstrafen aussprechen.

### **Saison 2006/2007**

Aus der Bezirksliga Darmstadt-Ost kamen die Absteiger TSG Bad-König und der VfL Michelstadt dazu, aus der B-Liga stieg der Meister SG Sandbach und der Relegationsgewinner SV Lützel-Wiebelsbach auf, sodass die A-Liga Odenwald 15 Vereine umfasste.

Meister und Aufsteiger wurde der VfL Michelstadt mit 71 Punkten und 114:24 Toren vor dem Tabellenzweiten, der TSG Bad-König mit 67 Punkten und 88:33 Toren.

Die TSG Bad-König spielte in der Aufstiegsrelegation zur Bezirksliga Darmstadt-Ost mit, scheiterte aber hier.

Absteiger aus der A-Liga wurde Türkspor Breuberg mit 13 Punkten und 30:93 Toren.

Der TV Fränkisch-Crumbach ging als Tabellenvorletzter in die Abstiegsrelegation gegen den Tabellendritten der B-Liga, dem FC Rimhorn und scheiterte in dieser Relegation und musste auch den Weg in die B-Liga antreten.

In der Reserverunde der A-Liga spielten zum letzten Mal 9 Mannschaften.

Der SV Beerfelden wurde Meister dieser Runde mit 30 Punkten und 60:36 Toren vor dem punktgleichen TSV Günterfürst, der aber das schlechtere Torverhältnis von 36:17 Toren hatte.

In der A-Liga sprach ich 26 Einzelrichterurteile aus, die eine Spielstrafe von 82 Spielen beinhaltete, auch Geldstrafen von 160 € wurden ausgesprochen.

### **Saison 2007/2008**

Die A-Liga Odenwaldkreis, die sich zum erstenmal Hessenweit KIA-Kreisliga A-Odenwald nennt, umfasste 16 Vereine, hierbei kamen aus der B-Liga mit den 2 Direktaufsteigern SG Mossautal und dem TV Hetzbach und dem Relegationsgewinner FC Rimhorn drei Vereine zur A-Liga.

Meister und damit Aufsteiger in die neugenannte Kreisoberliga Dieburg/Odenwald wurde der TSV Höchst mit 75 Punkten und 109:35 Toren. Tabellenzweiter wurde die SG Sandbach mit 70 Punkten und 106:34 Toren. Die SG Sandbach bestreitet die Aufstiegsrelegation gegen den Tabellenviertletzten TSV Richen und dem Tabellenzweiten der A-Liga Dieburg, dem FC Ueberau.

Absteiger aus der A-Liga ist die KSG Vielbrunn mit 16 Punkten und 47:89 Toren. Die SG Erbach geht als Tabellenvorletzter mit 19 Punkten und 60:123 Toren in die Relegation mit dem Tabellenzweiten der B-Liga, dem TV Fränkisch-Crumbach.

32 Einzelrichterurteile mit 112 Spielstrafen musste ich in der A-Liga aussprechen.

Zum Abschluss meines Tätigkeitsberichtes über die vergangenen vier Jahre als Klassenleiter der A-Liga Odenwaldkreises möchte ich mich bei den Vereinen recht herzlich für das fast 100prozentige faire Verhalten und Umgehensweise untereinander bedanken.

Es gab unrühmliche Ausnahmen, die aber nur einen minimalen Anteil hatten und nicht erwähnenswert sind.

Viele freundliche und persönliche Kontakte wurden aufgebaut und vertieft, sodass ich mich rückwirkend recht herzlich für diese sehr gute Zusammenarbeit bedanken möchte.

Ich möchte mich auch hier beim Kreisschiedsrichterobmann Hartmut Schwöbel für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Die Schiedsrichteransetzung für die A-Liga Odenwaldkreis war vorbildlich und wenn man die Durchschnittskosten für die Schiedsrichter/pro Verein in diesen 4 Jahren sich anschaut, kann sich kein Verein beschweren, denn jeder Verein hat ungefähr die gleichen Ausgaben für die Schiedsrichter.

Auch beim Adminitstrator Willy Schwarz möchte ich recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Dfbnet, Spielpläne erstellen , die Homepage immer auf den neuesten Stand zu bringen, das waren viele Aufgaben, die wir gemeinsam meisterten und das für alle Vereine und deren vielen Verantwortliche, die sich sehr viele Informationen auf unserer Homepage anschauten.

Unsere Homepage kann sich sehen lassen.

Zum Ausblick für die Zukunft freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Vereinen und deren Verantwortlichen, wünsche allen Vereinen die sportlichen Erfolge und Ziele, die sie sich selbst gesteckt haben.

Fair play geht vor!

Hummetroth, 02.Juni 2008

Armin Rinnert

Stv. Kreisfußballwart des Odenwaldkreises



## **Bericht des Kreispokals des Odenwaldkreises für die Jahre 2004 bis 2008**

**Im Spieljahr 2004/2005** nahmen 36 Vereine am Kreispokal des Odenwaldkreises teil.

In 6 Spielrunden wurde der Kreispokalsieger ermittelt, das Endspiel fand auf der Sportanlage der SG Sandbach statt.

Die Endspielteilnehmer waren der SV 1960 Hummetroth und die SG Rothenberg.

Der SV 1960 Hummetroth gewann dieses Endspiel mit 2:0 Toren und wurde Kreispokalsieger 2005 des Odenwaldkreises.

**Im Spieljahr 2005/2006** übernahm die Patenschaft für den Kreispokal die Privatbrauerei Schmucker aus Ober-Mossau.

Jeder teilnehmende Verein erhält einen Fußball, auch Kennzeichnungshemdchen, Ballsäcke wurden verlost bei der Auslosung der 1. Fußballrunde.

Die beiden Endspielteilnehmer bekamen Geldpräsente und für die Mannschaften eine Brauereibesichtigung geschenkt.

Am Kreispokal „Schmucker CUP“ nahmen 38 Vereine des Odenwaldkreises teil.

In 6 Spielrunden wurde der Kreispokalsieger ermittelt, das Endspiel fand auf der Sportanlage des TSV Neustadt statt.

Die Endspielteilnehmer waren der SV 1960 Hummetroth und Türkspor Beerfelden.

Der SV 1960 Hummetroth gewann dieses Endspiel mit 4:2 Toren und wurde Kreispokalsieger des Odenwaldkreises.

**Im Spieljahr 2006/2007** übernahm wiederum die Privatbrauerei Schmucker die Patenschaft für den Kreispokal.

Erstmals nahmen alle 39 Vereine des Odenwaldkreises am Kreispokal „Schmucker CUP“ teil.

In 6 Spielrunden wurde der Kreispokalsieger ermittelt, das Endspiel fand auf der Sportanlage des TSV Hiltersklingen statt.

Die Endspielteilnehmer waren der SV 1960 Hummetroth und der VfL 1911 Michelstadt.

Der SV 1960 Hummetroth gewann dieses Endspiel mit 4:1 Toren und wurde zum drittenmal hintereinander Kreispokalsieger des Odenwaldkreises und konnte den vom Landrat des Odenwaldkreises gestifteten Wanderpokal mit nach Hummetroth nehmen.

Auch im **Spieljahr 2007/2008** nahmen alle Vereine des Odenwaldkreises am Kreispokal „Schmucker CUP“ teil.

Die Privatbrauerei Schmucker aus Ober-Mossau übernahm auch wieder die Patenschaft für den Kreispokal.

In 5 Spielrunden setzen sich die beiden Endspielteilnehmer SV 1960 Hummetroth und VfL 1911 Michelstadt durch. Hiermit konnte sich der SV 1960 Hummetroth zum fünftenmal hintereinander für das Endspiel des Kreispokals des Odenwaldkreises qualifizieren.

Das Endspiel findet auf der Sportanlage der TSG Steinbach statt.

In dieser Runde musste ich vier Einzelrichterurteile aussprechen.

Zum Abschluss möchte ich mich recht herzlich bei der Privatbrauerei Schmucker aus Ober-Mossau recht herzlich bedanken für die Unterstützung des Kreispokals des Odenwaldkreises. Hiermit wurde der Kreispokal für viele Vereine zum Anreiz auch mitzuspielen und wenn man die beiden letzten Jahre sieht, haben alle Vereine des Odenwaldkreises am Schmucker CUP teilgenommen.

Auch möchte ich mich bedanken bei den Vereinen SG Sandbach, TSV Neustadt, SV Hiltersklingen und der TSG Steinbach für die Durchführung des jeweiligen Endspiels.

Auch möchte ich hier erwähnen, dass durch das Engagement vom Kreisfußballwart Wilhelm Paulus die Privatbrauerei Schmucker an der Durchführung des Kreispokals teilnimmt, diesen finanziell unterstützt, davon profitieren alle Vereine, die teilnehmen. Hierfür möchte ich mich beim Wilhelm Paulus auch im Namen der Vereine recht herzlich bedanken.

Für die Einteilung der Schiedsrichter möchte ich mich beim Kreisschiedsrichterobmann Hartmut Schwöbel bedanken. Hier konnten wir einige Spielverlegungen oder Neuansetzungen kurzfristig und unbürokratisch durchführen.

Hummetroth, 02.06.08

Armin Rinnert

Stv. Kreisfußballwart des Odenwaldkreises

## Bericht der B-Liga 2004-2008

Nach dem Kreisfußballtag in Finkenbach übernahm ich erstmals die Klassenleitung der **Zweigeteilten B-Liga 2004-2005**

In der Gruppe 1 wurde der TSV Sensbachtal Meister bei 22 Spiele 72:25 Toren und 56 Punkten vor der SG Mossautal.

In der Gruppe 2 wurde der SV Lützel Wiebelsbach Meister bei 24 Spielen 64:13 Toren 60 Punkten vor dem TSV Hainstadt. Das Spiel um den Aufstieg in die A-Klasse gewann der TSV Senbachtal gegen den SV Lützel-Wiebelsbach mit 2:1 Toren. Es mußten 50 Einzelrichter Urteile verhängt werden.

**In der Runde 2005-2006** wurde die SG Sandbach Meister mit 26 Spielen 74:31 Toren vor dem SV Lützel –Wiebelsbach. Der SV Lützel –Wiebelsbach schaffte ebenfalls den Aufstieg durch 2 Siege in der Relegation über den FC Höchst 2:0 und 7: 0. Absteigen mußte die Spielvereinigung Kinzigtal und der KSV Reichelsheim 1B die nach 2 Spielen gegen Inter Erbach im Elfmeterschießen mit 7:6 unterlag. Es wurden 13 Einzelrichter-Urteile verhängt.

**In der Runde 2006-2007** wurde der TV Hetzbach Meister vor der SG Mossautal durch das bessere Torverhältnis. Es stiegen beide Mannschaften in die KIA Kreisliga A auf. In der Relegation setzte sich der FC Rimhorn gegen Fränkisch Crumbach durch. Absteigen in die KIA C-Liga mußte der KSV Haingrund und die SG Nieder Kainsbach. Es wurden 20 Einzelrichter Urteile verhängt.

**In der Runde 2007-2008** wurde die GSV Breitenbrunn Meister mit 28 Spielen 64 Pkt. 75:29 Toren vor dem TV Fränkisch-Crumbach die die Relegation bestreiten. Abgestiegen ist die TSG Zell. Die Relegation bestreiten der FC Finkenbachtal die SG Sandbach II und die SG Nieder Kainsbach. Es wurden 25 Einzelrichter Urteile gesprochen.

## Bericht der C-Liga 2005-2008

**Die neue C-Liga nahm im Spieljahr 2005-2006 ihren Spielbetrieb auf.**

Meister wurde der VFL Michelstadt 1B mit 108:21 Toren und 73 Punkte vor dem KSV Haingrund. Beide stiegen in die Kreisliga B auf. Inter Erbach setzte sich in der Relegation nach Elfmeterschießen gegen den KSV Reichelsheim 7:6 durch. Es wurden 21 Einzelrichter-Urteile gesprochen.

**Bericht der Zweigeteilten Runde 2006-2007 der C-Liga.**

In der Runde 2006-2007 der Gruppe 1 wurde der KSV Reichelsheim II Meister vor dem SSV Brensbach mit 96:28 Toren und 52 Punkten. Beide sind in die KIA Kreisliga B aufgestiegen. In der Gruppe 2 wurde der TSV Neustadt Meister mit 96:12 Toren und 60 Punkten vor der TSG Bad König. Die TSG Bad König setzte sich in der Relegation gegen Spvgg Kinzigtal und die SG Nieder Kainsbach durch und ist in die KIA Kreisliga B aufgestiegen. Es wurden 31 Einzelrichter-Urteile gesprochen.

**In der Runde 2007-2008** gab es eine Zweigeteilte KIA Kreisliga C Gruppe 1 und 2 wobei die neue C-Liga und D –Liga ausgespielt wurde. Erstmal nahmen alle Reserve-Mannschaften daran teil. In der Gr.1 wurde die Spvgg Kinzigtal Meister vor der SG Nieder Kainsbach durch das bessere Torverhältnis.

In der Gruppe 2 der KIA C Liga wurde der KSV Haingrund Meister vor der SG Sandbach II. Zwei Mannschaften beendeten die Runde vorzeitig. Fränkisch-Crumbach und Türk Breuberg. Es wurden 80 Einzelrichter- Urteile gesprochen in beiden C-Ligen zusammen. Allein 10mal nicht antreten in der Gr.1 und 15mal in der Gr.2.

Mit der Runde 2007-2008 haben wir alle Mannschaften in Konkurrenz. Es wurde in den letzten 4 Jahren die Eingleisige C-und D-Liga geschaffen.

Ich wünsche allen Vereinen für die Zukunft alles Gute.

Gerd Brechenser

# Fußballjugend im Odenwaldkreis 2004 - 2008

In Zusammenarbeit mit den Vereinen hat sich der Kreisjugend-Ausschuss den anstehenden Aufgaben gestellt, Feld- und Hallenrunden durchgeführt, und die Vereine in Ihrer Arbeit mit der Jugend unterstützt.

Jede Menge Neuerungen, die nicht mehr wegzudenken sind, wurden auf den Weg gebracht, so zum Beispiel Kleinspielfelder, DFB-Net, FUTSAL. Aber auch bewährtes wurde gepflegt, hier besonders die Zusammenarbeit mit dem Kreis Dieburg, die auch keiner mehr missen möchte. Die gemeinsamen Ligen haben sich zu spielstarken Klassen entwickelt, die durchaus auch mit den Ligen großer Kreise mithalten können. Dies sieht man auch an den Platzierungen in den Bezirksligen. Unser Modell hat sich zum Vorbild für andere Kreise entwickelt.

Wie Sie den beigegeführten Statistiken entnehmen können, spielen derzeit 2395 Spieler/innen in 161 Mannschaften. Es scheint wieder etwas nach oben zu gehen. Den erhofften Boom durch die WM 2006 ist allerdings ausgeblieben. Hier zeigt sich wieder einmal, die Jugendarbeit steht und fällt mit den Mitarbeitern in den Vereinen. Ein paar Vereine haben enorme Zuwächse, andere schwächeln. Wer kontinuierlich gute Arbeit leistet hat Zuwächse, wer nicht, sieht man an den Spielerzahlen!

Zu wenig genutzt werden die Aus- und Weiterbildungsangebote! Unqualifizierte Jugendtrainer sind auch für sinkende Spielerzahlen verantwortlich. Selbst die Kurzschulungen werden nur schwach besucht. Gerade diese müssten proppenvoll sein. An den Jugendtrainerlehrgängen ist es nicht anders. Gerne würden wir eigenständig Lehrgänge durchführen, was aber nur sinnvoll bei entsprechender Beteiligung durch die Vereine ist.

Ungenutztes Potential haben die Vereine bei den Mädchen. Hier gehen viele Spielerinnen ab den D-Junioren verloren. Diese nur als Füllmaterial für die Jungs zu betrachten ist schlichtweg falsch. Ein Lob dabei den Vereinen FC Rimhorn, TSV Höchst, VfL Michelstadt und SpVgg. Kinzigtal, die seit längerem den Mädchen- und Frauen-Fußball als weiteres Standbein des Vereines erkannt haben.

Folgende Vereine spielten in den letzten 4 Jahren in den Junioren-Bezirksklassen:

TSG Bad König	(A-Junioren)
JSG Günterfürst/Hetzbach	(C-Junioren)
TSV Höchst	(A-, B-, C- und D-Junioren)
VfL Michelstadt	(A- und D-Junioren)
TSV Neustadt	(D-Junioren)
KSV Reichelsheim	(B- und C-Junioren)
JSG Rothenberg/Fink./Gamm.	(D-Junioren)
JSG Seckmauern/Haingrund	(D-Junioren)

Hervorheben möchten wir auch die Mädchen des FC Rimhorn, die ein Jahr Oberliga-Luft schnuppern durften.

Folgende Spieler erhielten Berufungen in die Hessenauswahl:

Schmucker, Katharina	(TSV Günterfürst / FFC Frankfurt)
Gördel, Larissa	(TSV Höchst / TSV Neustadt)
Akin, Ayse	(TSV Höchst)
Blecher, Rico	(TSG Bad König / SV Darmstadt 98)
Gebhardt, Jan	(TSV Günterfürst / Viktoria Griesheim)

Henkes, Maximilian ( Hassia Dieburg / TSV Seckmauern )  
Weyrauch, Marcel ( VfL Michelstadt / TSG Hoffenheim )

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da das Auswahlwesen über die DFB-Stützpunkte abgewickelt wird und von dort keine Informationen an die Kreise weitergehen.

Hervorheben möchten wir auch die ehemaligen Odenwälder Jugendspieler Meike Weber und Dennis Baum!

Die Schöllnbacherin Meike Weber, groß geworden beim SV Beerfelden, wurde mit der U-23-Nationalmannschaft Europameisterin, mit dem FFC Frankfurt mehrmals Deutscher Meister, DFB-Pokalsieger und UEFA-Cup-Siegerin.

Der Finkenbacher Dennis Baum wurde 2x mit dem VfB Stuttgart Deutscher A-Jugendmeister. Glückwunsch nochmals an die beiden jungen Odenwälder!

Bei der Hallenrunde , haben wir dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden, genügend Hallenzeiten zur Verfügung. Seit mehreren Jahren spielen wir nun in allen Altersstufen mit Vor-, Zwischen- und Endrunden die Meister aus. Auch bei den Kleinsten (F- und G-Junioren) darf jedes Team 3x zu Freundschaftsturnieren antreten. Als Neuerung wurde in diesem Jahr erstmals eine FUTSAL-Runde durchgeführt, welche gleich ein voller Erfolg wurde. Insgesamt nahmen im letzten Jahr 195 Teams an der Hallenrunde teil. Dank gilt hier besonders Turnierleiter Armin Rinnert.

Bei den Feldrunden hatten die Klassenleiter auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen, keine Probleme. Einzig die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Schiedsrichter-Einteiler gestaltete sich äußerst schwierig, die sich hoffentlich mit dem neuen Schiedsrichter-Ausschuss legen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirks- und Verbandsjugendausschuss klappte hervorragend. Dabei wollen wir auch weiterhin zeigen, dass der Odenwaldkreis nicht am Rande steht, sondern mittendrin in Hessen.

Bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich bei meinem Team, dies waren: stv. Kreisjugendwart Friedel Fey, Schriftführer u. Pressewart Edgar Ihrig, Mädchenreferentin Lindsay Scott, Koordinator für Qualifizierung und Referent für jugendpädagogische Aufgaben Toni Miceli und den Klassenleitern Kerstin Schwinn, Wolfgang Ducke, Ewald Eifert, Günther Reinhardt, Armin Rinnert und Walter Wissmann.

Wir bedanken uns bei den Vereinen für die harmonische Zusammenarbeit, und hoffen auch weiterhin mit Ihnen zum Wohle der Jugend und zum Wohle des Fußballs arbeiten zu können.

Lützelbach, im Juni 2008

Dietmar Flath, Kreisjugendwart

<p style="text-align: center;"><b>Bericht des Kreisschiedsrichterausschusses der SRVgg. Odenwaldkreis zum Kreisfußballtag 2008</b></p>
--

Liebe Sportfreunde(innen), liebe Vereinsvertreter(innen),

am 12.03.2004 wurde bei der Jahreshauptversammlung der SRVgg. folgender Personalvorschlag für den KSA von unseren Schiedsrichtern für den Kreisfußballtag gewählt:

<b>Kreisschiedsrichterobmann</b>	Hartmut Schwöbel (SG Sandbach)
<b>stv. Kreisschiedsrichterobmann</b>	Klaus Deitrich (KSG Vielbrunn)
<b>Kreislehrwart</b>	Thorsten Schenk (KSV Reichelsheim)
<b>Beauftr. für Öffentlichkeitsarbeit</b>	Klaus Ehrhard (TV Hetzbach)
<b>Beisitzer</b>	Mikail Demir (TV Fränkisch-Crumbach)
<b>Beisitzer</b>	Bernd Bechtold (SV Beerfelden)

Beim Kreisfußballtag am 27.03.2004 in Finkenbach wurde dieser Vorschlag von den Delegierten der Odenwälder Fußballvereine einstimmig gewählt.

Leider verstarb am 26.02.2005, also noch nicht einmal ein Jahr nach seinem Amtsantritt, Mikail Demir im Alter von nur 26 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall.

Unsere SRVgg. verlor dabei nicht nur ein Mitglied des KSA, sondern sie musste auch um ihren Spitzenschiedsrichter trauern, hatte Mikail doch im Sommer 2004 den Aufstieg in die Amateuroberliga geschafft und zählte somit zu Hessens Top-SR.

Mit **Klaus Ihrig** (TSG Bad König) wurde ein neuer **Beisitzer** in den KSA nachgewählt und dieser Nachwahl im Juni 2005 vom Verbandsvorstand zugestimmt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum **35 Pflichtsitzungen** organisiert und durchgeführt. Dabei wurden wir von 23 externen Referenten unterstützt.

Insgesamt zwölf Mal wurde der Lehrvortrag bei unseren Pflichtsitzungen von Mitgliedern des KSA bzw. des Lehrstabs gehalten.

Neben diesen monatlichen Pflichtveranstaltungen wurden vom KSA acht **Leistungsprüfungen** (jeweils vier) bei der TSG Steinbach und der SG Sandbach durchgeführt.

Jährlich wurde weiterhin ein **Neulingslehrgang** angeboten, der drei Mal bei der TSG Steinbach und 2007 erstmals beim KSV Reichelsheim stattfand.

Insgesamt sind nun **160 SR Mitglied in unserer Vereinigung**; ca. 120 aktiv und ca. 40 passiv. Dies bedeutet, dass gegenüber 2004 der Bestand nahezu gleich geblieben ist, waren es doch zum damaligen Zeitpunkt 155 SR.

Der **KSA** selbst tagte bei 18 **Sitzungen**.

Das Verhältnis der SRVgg. zu den Odenwälder Vereinen wollten wir 2004 mit sogenannten „**Akzeptanzveranstaltungen**“ verbessern und den Interessierten Einblick in das SR-Wesen vermitteln. Hierzu wurde von Seiten des KSA zu drei dezentralen Veranstaltungen im Kreisgebiet eingeladen. Die Resonanz der Vereine war äußerst dürftig. Bei einem erneuten Anlauf 2005 mit einer einzigen zentralen Veranstaltung war die Besucherzahl aus den Vereinen auch nicht viel besser.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen aber ohne Zweifel die eigenen Odenwälder SR.

Im Zeitraum von 2004 bis jetzt 2008 waren folgende SR aus unserer Vereinigung auf Verbands- oder Bezirksliste eingesetzt:

**Amateuroberliga** Mikail Demir (TV Fränkisch-Crumbach)

**Landesliga** Hartmut Schwöbel (SG Sandbach)

**Bezirksoberliga**  
Bernd Bechtold (SV Beerfelden)  
Ralf Flath (SSV Brensbach)  
Armin Graser (SG Nieder-Kainsbach)  
Klaus Ihrig (TSG Bad König)  
Peter Jung (SG Sandbach)  
Susanne Luft (TSV Hainstadt)  
Alexander Mucha (TSV Sensbachtal)  
Angel Rodriguez (TSV Seckmauern)  
Heiko Trumpfheller (KSV Haingrund)

In der **Bezirksliga** waren bis zu acht SR eingesetzt.

Die weiteren aktiven SR wurden im Junioren- bzw. Frauen- und Seniorenbereich von der C- bis zur A-Liga im Austausch mit den Kreisen Aschaffenburg, Bergstraße, Darmstadt, Dieburg, Frankfurt, Groß-Gerau, Heidelberg, Miltenberg und Mosbach eingesetzt.

Von all unseren SR wurden im Berichtszeitraum ca. **5.000 Senioren-** und ca. **6.000 Juniorenspiele** geleitet.

Der **gesellige Teil** kam, neben allem sportlichen Einsatz, aber auch nicht zu kurz. So wurden von uns in den zurückliegenden Jahren im Monat Januar, sonst eigentlich ein „freier SR-Monat“, eine Jahresabschlussfeier durchgeführt. Die im Jahresverlauf anstehenden Ehrungen verdienter Kameraden wurden in die Feier integriert.

Das Fazit unserer **Öffentlichkeitsarbeit** fällt durchwachsen aus.

Vorbildlich sind wir im Internet auf der Homepage des KFA präsent.

Mit den Veröffentlichungen in der Tages- und Wochenpresse können wir hingegen nur bedingt zufrieden sein, wobei die Zusammenarbeit mit dem „Odenwälder Journal“ bestens verläuft, hingegen das „Odenwälder Echo“ Presseberichte dramatisch kürzt oder erst gar nicht veröffentlicht.

Leider gelang es aus internen Gründen nicht, unsere Zeitschrift „Anpfiff“ in regelmäßigen Abständen heraus zu bringen.

Hier muss in der jetzigen Legislaturperiode ein neuer Anlauf unternommen werden, um wieder auf den bisherigen guten Weg zurück zu finden.

Erfreuliches gibt es dagegen vom **Trainingskreis** unserer Vereinigung zu berichten, der nunmehr im 37. Jahr besteht und zurzeit 28 Mitglieder hat. Neben den Trainingseinheiten jeden Dienstag bei der TSG Steinbach sind es auch die geselligen Veranstaltungen, die maßgeblichen Anteil an einem weitestgehend reibungslosen Miteinander unter den SR-Kameraden beitragen.

Unsere **SR-Mannschaft** nahm an zahlreichen Turnieren befreundeter Vereinigungen in ganz Deutschland teil und war immer ein guter Repräsentant unserer Vereinigung.

Aber auch eigene SR-Turniere, sowohl auf dem Feld als auch in der Halle, wurden von uns organisiert und durchgeführt. Hier sei insbesondere daran erinnert, dass wir im Gedenken an unseren verunglückten SR-Kameraden Mikail Demir unser eigenes Turnier nach ihm benannt haben.

Zum Abschluss des Tätigkeitsberichtes möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei all denjenigen für ihre Mitarbeit bedanken, die zum Gelingen und zum Wohle des SR-Wesen im Odenwaldkreis in allen Belangen beigetragen haben.

Ich verzichte bewusst auf eine namentliche oder positionsgebundene Auflistung, da vergesse ich auch niemand und keiner ist mir böse.

**Vielen, vielen Dank für die Unterstützung, das Verständnis und die ehrenamtliche Begeisterung, die an den Tag gelegt wurde.**

Hartmut Schwöbel  
(Kreisschiedsrichterobmann)



***Bericht des Kreisrechtsausschusses  
für die Spieljahre 2003/2004, 2004/2005, 2006/2007 und 2007/2008***

In dem abgelaufenen Berichtszeitraum hat der KRA in 37 Sitzungen getagt. Die Anzahl ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas angewachsen. Im Berichtszeitraum mussten 2 Spielabbrüche behandelt werden. Im B- u. A-Jgd.-bereich haben die Bestrafungen erheblich zugenommen. Erschreckend waren die Tötlichkeiten anl. eines A-Jgd.-Spieles.

Hierbei mussten 7 Sperren von jeweils einem Jahr ausgesprochen werden. Einer dieser Spieler musste wegen einer weiteren Tötlichkeit als Zuschauer im gleichen Spieljahr aus dem HFV ausgeschlossen werden. Vermehrt waren auch Unsportlichkeiten von Vereinsverantwortlichen bzw. Trainern gegenüber den Schiedsrichtern festzustellen.

### **Spieljahr 2003/2004**

Im Spieljahr 2003/2004 mussten 13 Verhandlungen abgehalten werden. Ein Spielabbruch musste behandelt werden. Im Jugendbereich wurden für 8 Pflichtspiele Sperren ausgesprochen. Dazu kamen 2 mal 6 Punkte Abzug. Im Seniorenbereich mussten 26 Pflichtspiele an Sperren verhängt werden. An Geldstrafen mussten die Vereine € 678,00 an den HFV abführen. Widersprüche wurden 4 verhandelt. 2 wurden abgelehnt und 2 teilw. stattgegeben. Ein Widerspruch wurde an den Verband weitergeleitet und von dort ebenfalls angelehnt.

### **Spieljahr 2004/2005**

Das Spieljahr 2004/2005 wurde überschattet von den oben angeführten Tötlichkeiten von A-Jgd.-Spielern. Im Jugendbereich wurden 18 Pflichtspiele Spielsperren angeordnet. 7 Spieler wurden mit einer Spielsperre von 1 Jahr belegt. Für einen Jgd.-Spieler wurde Ausschluss aus dem Verband beantragt. Im Seniorenbereich kamen wir zu Sperren von 16 Pflichtspielen. Einmal konnte mangels Beweisen eine Bestrafung nicht erfolgen. Ein Verein im Jugendbereich wurde mit einem Spielverbot von 6 Mon. belegt. Insgesamt zahlten die Vereine Geldstrafen in Höhe von € 952,00. Ein Widerspruch wurde behandelt und stattgegeben.

### **Spieljahr 2005/2006**

Erfreulicherweise waren beim Rechtsausschuss für das Spieljahr 2005/2006 keine Verfahren anhängig.

## **Spieljahr 2006/2007**

Im Spieljahr 2006/2007 musste der Rechtsausschuss 4 Sitzungen abhalten. Erschreckend ist die Hohe Zahl an Bestrafungen im Jugendbereich, hier besonders in der B-Jgd.. So mussten Sperren von insgesamt 32 Pflichtspielen ausgesprochen werden. Im Seniorenbereich musste eine Spielsperre von 1 Jahr verhängt werden, hierbei kam es zu einer Tätlichkeit gegenüber einem SR. Einem Verein mussten 3 Punkte abgezogen werden. In einem weiteren Fall konnte keine Bestrafung erfolgen. Die Vereine haben € 450,00 an Strafe gezahlt. Einem Widerspruch wurde stattgegeben.

## **Spieljahr 2007/2008**

Bis zum Berichtsschluss waren beim RA 14 Verfahren anhängig, 3 davon waren noch nicht verhandelt. Auch hier ist die relativ hohe Zahl im B-Jgd.-bereich auffällig. In drei Verhandlungen mussten 24 Pflichtspiele Sperren ausgesprochen werden, erstmals auch bei einer B-Jgd. Damenmannschaft. Die Senioren erhielten Sperren von 8 Pflichtspielen.

Ein Regelverstoß durch einen SR wurde festgestellt, was zu einer Neuansetzung eines Spieles führte. 2 Widersprüche behandelt, wobei einer abgelehnt und einem stattgegeben wurde. Wegen Unsportlichkeiten wurden 4 Vereinsmitglieder/Verantwortliche zu insgesamt €200,00 Geldstrafe verurteilt. Die Vereine mussten € 115,00 an Strafe zahlen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Kollegen im KRA sowie dem gesamten Kreisfussballausschuss für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mein ganz besonderer Dank geht an die Vereine für die gute und faire Zusammenarbeit in all den zurückliegenden Jahren.

*Wolfgang Altmeyer*

*Kreisrechtswart*

## DFB-Ehrenamtssieger von 2004 - 2007

### **DFB-Ehrenamtsaktion läuft schon ab 1997**

Die Ehrenamtsaktion wurde vom Deutschen Fußball-Bund im Jahr 1997 ins Leben gerufen mit dem Ziel, neue Mitarbeiter/innen in den Vereinen zu gewinnen und eine Imageverbesserung des Ehrenamtes zu erreichen. Mit dem DFB-Ehrenamtspreis sollen besonders herausragende aktuelle ehrenamtliche Leistungen auf Vereinsebene gewürdigt werden. Der Ehrenamtssieger eines Fußballkreises wird vom DFB zu einem Dankeschön-Wochenende eingeladen. Die drei folgenden Personen erhalten die DFB-Uhr und werden zu einem Ehrenamtsbrunch in die Sportschule des HFV in Grünberg gebeten.

### **Björn Rummler ist Ehrenamtssieger 2004**

Die Ehrenamtsaktion als Initiative des DFB und seiner Landesverbände wurde 1997 ins Leben gerufen. Ziel war es, besondere Leistungen von Vereinsmitarbeitern herauszustellen und den Anreiz auf Ausübung eines Ehrenamts zu erhöhen. Im Rahmen der Vereinsvertretersitzung überreichte Ehrenamtsbeauftragter Gerd Waßner zum achten Mal diese Auszeichnung.

Unter den gemeldeten Personen wählte der Kreisfußballausschuss den **Ehrenamtssieger 2004** aus: Björn Rummler vom TSV Höchst.

Der Dreißigjährige darf mit Fug und Recht als „Mann für alle Fälle“ im Unterzentverein bezeichnet werden. Er ist als Mitglied des Wirtschaftsausschusses verantwortlich für die Organisation der Privatveranstaltungen im TSV-Klubheim. Ebenso ist er zuständig für den Dienstplan in der Vereinsgaststätte oder arbeitet selbst bei der Betreuung der Gäste mit. Auch bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie Ausflügen und Trainingslagern steht er an vorderster Stelle. „Nebenbei“ ist er noch aktiver Spieler der ersten Seniorenmannschaft, verwaltet die Mannschaftskasse und kümmert sich um die Reinigung der Trikots. Er wird vom DFB zu einem Erlebniswochenende in diesem Jahr eingeladen.

Außerdem wurden weitere Vereinsmitarbeiter geehrt, die in ihren Klubs wertvolle Arbeit leisten: **Werner Rechner** vom SV Hiltersklingen, **Ingo Fleckenstein** von der KSG Rai-Breitenbach, **Willi Balonier** (KSG Rai-Breitenbach) sowie **Robert Olt** und **Bernhard Klingenberg**, die beide dem FC Rimhorn angehören.

### **Klaus Gackenheimer Ehrenamtssieger 2005**

#### **Ehrungen bei der Tagung der Fußballvereine in der Sparkasse am 14.11.2005**

(Bericht von Gerd Waßner)

Die Auszeichnung der Ehrenamtssieger des Jahres 2005 war bei der Tagung der Fußballvereine des Odenwaldkreises am Montagabend in der Sparkasse der abschließende Höhepunkt einer harmonischen Veranstaltung. DFB-Ehrenamtsbeauftragter Gerd Waßner (Steinbach) und Ehrenkreisfußballwart Horst Neff (Zell) hatten diese Aktion des DFB, die es seit 1997 gibt, wieder auf den Weg gebracht. Wie Waßner dazu ausführte, wollen der DFB und seine Landesverbände besondere Leistungen von Vereinsmitarbeitern herausstellen und das Image des Ehrenamts damit verbessern helfen. Außerdem beabsichtigt der DFB damit durch die Vorbildfunktion dieser Vereinsmitarbeiter den Fußballvereinen

Unterstützung zu leisten, bei der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mithelfern in allen Bereichen.

Im Herbst 2003 habe der DFB die Ehrenamtsaktion bis zur Basis, die Vereine, ausgedehnt. Der Aufforderung Ehrenamtsbeauftragte zu benennen, seien noch nicht alle Vereine nachgekommen. Meldungen dazu seien bei ihm oder bei ihm oder Horst Neff möglich. Diese Ehrenamtsbeauftragten der Vereine sollten mit ihm im Kreisfußballausschuss zusammenzuarbeiten, aber auch im Verein aktiv mithelfen, neue Mitarbeiter für die Jugendarbeit und für die vielen Tätigkeiten im Vorstand zu finden.

**Klaus Gackenheimer** von der SG Rothenberg wurde vom Kreisfußballausschuss als Ehrenamtssieger 2005 unter den eingegangenen Meldungen der Vereine ausgewählt. Gackenheimer hat in den vergangenen drei Jahren die Vereinschronik der SG Rothenberg von 1946 bis 2005 erstellt. Seit zwei Jahren ist er dabei, die Geschichte des Fußballs im Odenwaldkreis zu dokumentieren, der erste von drei Bänden wurde bei der Tagung vorgestellt. Bei der SG Rothenberg wirkte Gackenheimer lange Jahre im Vorstand in verschiedenen Funktionen mit. Seit vielen Jahren ist er außerdem als Fußballschiedsrichter ein Garant für Zuverlässigkeit und einwandfreie Spielleitungen. Er leitet heute noch Senioren- und Jugendspiele und hat es bisher auf fast 1200 Einsätze gebracht.

Weiter wurden sechs weitere Vereinsmitarbeiter geehrt, die ebenfalls in ihren Vereinen wertvolle Arbeit leisten. **Alexander Jäger** von der TSG Bad König ist seit 2000 Vorsitzender der TSG-Fußballer in der Kurstadt, ist Jugendtrainer und kümmert sich um fast alles im Verein.

Mit **Kerstin Schwinn** vom TV Hetzbach wurde zum ersten Mal eine junge Frau geehrt. Sie ist seit 2001 stellvertretende Jugendleiterin und seit 2004 Jugendleiterin beim TV, engagiert sich als Jugendbetreuerin und arbeitet auch im Kreisjugendfußballausschuss mit.

**Günter Waßner** von der TSG Steinbach ist ebenfalls ein Vereinsmitarbeiter, der sich seit Jahrzehnten sowohl als aktiver Fußballer in der ersten, zweiten und AH-Mannschaft, als Helfer und Jugendtrainer engagiert. Er trainiert eine Jugendmannschaft von der F-Jugend bis jetzt zur B-Jugend und kümmert sich weiterhin um die Vereinsanlagen und die Pflege der Sportplätze.

**Hans-Jürgen Orth** vom TSV Höchst ist einer der stillen Helfer im Verein, die immer einspringen, wenn sie gebraucht werden. Arbeitseinsätze rund ums Klubheim und Dienst im Klubheim sowie Mithilfe bei Veranstaltungen des Hauptvereins sind die eine Seite seines Engagements. Daneben leistet er als Fußballschiedsrichter dem TSV Höchst und dem Kreisschiedsrichterausschuss wertvolle Dienste.

Für **Achim Volk** vom FV Mümling-Grumbach hat der Fußball in seinem Verein eine hohe Priorität im Tagesgeschehen. Nicht nur, dass er sich um den Spielbetrieb kümmert, sondern er ist auch immer dort zu finden, wo es gilt anzupacken. Sein Steckenpferd ist die Platzanlage des FV, um deren Erhaltung und Pflege er sich intensiv kümmert. Ebenso war er Initiator und nimmermüder Helfer beim Bau des Funktionsgebäudes.

**Klaus Lang** von der KSG Rai-Breitenbach spielt seit 25 Jahren Fußball bei der KSG. Er ist seit zehn Jahren im Vorstand als Schriftführer aktiv und da er beruflich mit Software und Computern zu tun hat, lag es nahe, dass er die Aufgabe übernahm die KSG auf einer Webseite zu präsentieren, die immer auf dem neuesten Stand ist. Ebenso ist er der Layouter der KSG-Vereinszeitung.

Der Ehrenamtssieger wird vom DFB im Jahr 2006 zu einem Erlebniswochenende eingeladen und die drei Nächstfolgenden, Alexander Jäger, Kerstin Schwinn und Günter Waßner zu einer Dankeschönveranstaltung in die Sportschule des HFV in Grünberg. Die Ehrung der sieben ehrenamtlichen Mitstreiter in Sachen Fußball nahmen Verbandsfußballwart Armin Keller, Bezirkspressewart Michael Sobota, Kreisfußballwart Wilhelm Paulus und Ehrenkreisfußballwart Horst Neff vor.

### **Rainer Hallstein Ehrenamtssieger 2006**

DFB-Ehrenamtsbeauftragter Gerd Waßner und Wilhelm Paulus stellten die neun Vereinsmitarbeiter vor, die bei der DFB-Ehrenamtsaktion 2006 von ihren Vereinen gemeldet worden waren.

Der Ehrenamtsbeauftragte, Ehrenkreisfußballwart Horst Neff (Zell) und der Kreisfußballwart kamen zu der übereinstimmenden Auffassung, **Reiner Hallstein vom TSV Günterfürst als Ehrenamtssieger 2006** zu ernennen. Hallstein ist seit vielen Jahren aktiver Spieler des TSV Günterfürst.

Daneben war er bis 2005 Trainer der C-Jugend-Bezirksauswahl, ist seit 2005 A-Jugend-Trainer, springt immer wieder als Trainer der Senioren- und Frauenmannschaft ein, die er 2006 wieder aktiviert hat. Er hat sich für Sponsoren für die Bandenwerbung eingesetzt, hilft bei allen Veranstaltungen an vorderster Front mit, ebenso bei der Unterhaltung und Pflege des Sportgeländes und setzt sich für den Bau eines neuen Sportplatzes ein.

Auf Platz zwei kam **Franz Olt vom TSV Höchst**, der seit Frühjahr 2004 Vorsitzender der TSV-Fußballabteilung ist. Er hat sich besondere Verdienste um die Jugendarbeit und die Förderung des internationalen Jugendaustausch des TSV Höchst erworben. Platz drei ging an **Helmut Siefert vom TSV Sensbachtal** vergeben. Er ist seit langen Jahren Platzkassierer beim TSV Sensbachtal und kassiert außerdem die Mitgliedsbeiträge des TSV in Ober-Sensbach in bar ein. Bei Veranstaltungen und Eigenhilfearbeiten ist er einer der Ersten beim Auf- und Abbau und stellt seine Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung. Die weitere Reihenfolge: **Volker Lohnes** (TSG Steinbach), **Holger Scharkopf** (SV Hummetroth), **Walter Friedrich** (GSV Breitenbrunn), **Toni Miceli** (VfL Michelstadt), **Albert Kübler** (Spvgg Kinzigtal) und **Michael Sommer** (SV Mossau).

### **Walter Wissmann (FSV Erbach) Ehrenamtssieger 2007** **Verdienste um Jugend**

Vorbilder: Bei Vereinsvertreterversammlung werden Wissmann, Gebhardt, Reichel und Siefert geehrt.

Der Kreisfußballausschuss nahm in Michelstadt den Rahmen seiner Vereinsvertreterversammlung zum Anlass, um vier Ehrenamtliche für deren Engagement auszuzeichnen. „Damit wollen wir die Vorbildfunktion ihrer Arbeit hervorheben und die Fußballvereine unterstützen“, erinnerte Ehrenamtsbeauftragter

Gerd Waßner an die Ursprünge der Aktion, die 1997 vom DFB ins Leben gerufen worden war.

Allen anderen voran wurde **Walter Wissmann (FSV Erbach)** als Ehrenamtssieger geehrt. Mehr als 30 Jahre gehörte er seinem Vereinsvorstand in irgendeiner Funktion an „und war immer zur Stelle, wenn es anzupacken galt“, lobte Waßner und bedankte sich mit einem Weinpräsent. Besonders im Nachwuchsbereich habe Wissmann als Jugendleiter und Trainer starke Akzente gesetzt „und den Jugendfußball in der Kreisstadt wieder auf Touren gebracht“. Wissmann erhielt vom DFB einen Ehrenurkunde, eine Sportuhr und wird zu einem Erlebniswochenende eingeladen.

Außer der DFB-Urkunde und einer Sportuhr war den nachfolgend Geehrten ein Aufenthalt an der Sportschule Grünberg sicher. Nächster im Bunde war **Udo Gebhardt (TSV Günterfürst)**. Als er seinen Sohn Jan für die TSV-Bambinis anmeldete, übernahm er sogleich deren Training. Als die Jugendabteilung wuchs, trainierte Gebhardt zeitweise zwei Nachwuchsteams, schaffte 2004 mit der C-Jugend den Aufstieg in die Bezirksliga und holte außerdem den Kreispokal. Ein Jahr später wurde er Leiter der Jugendabteilung, die seitdem auf 170 Mitglieder wuchs.

Ebenfalls seit über 30 Jahren ist **Jürgen Reichel (TSV Seckmauern)** in die Vorstandsarbeit eingebunden. Schwerpunkt seines ehrenamtlichen Engagements aber ist seit Jahrzehnten seine Organisation des Essenstandes, „der wesentlich zum guten Ruf des TSV-Forellenturnier beiträgt“.

Nachgeholt wird die Ehrung für **Bernd Siefert**, Jugendleiter beim FC Finkenbach und aktiver Seniorenfußballer. Der Lehrerberuf verschaffe Siefert zu Jugendlichen einen guten Kontakt, „den er zum Vorteil des FC nutzt“. Das Vorstandsmitglied habe eine Bambini-Gruppe gegründet und organisiere außerdem Schnuppertage, Jugendturniere, Fahrten zu Bundesliga- und Länderspielen sowie Freizeiten.

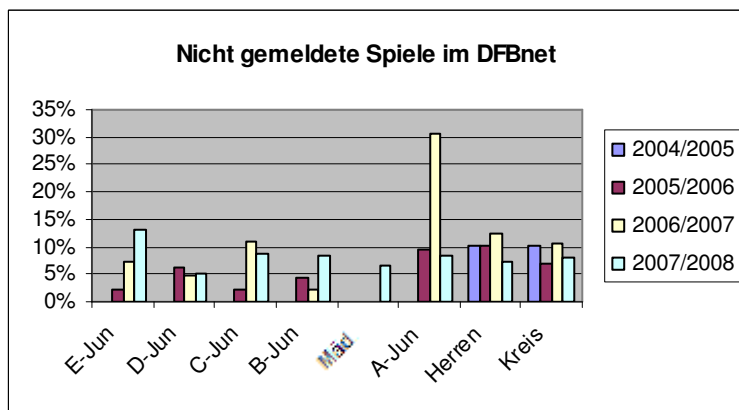
Die Ehrung wurde bisher jeweils im Rahmen von Vereinsvertretertagungen durch den Kreisfußballwart und den Ehrenamtsbeauftragten (Horst Neff von 1997 bis 1999, Gerd Waßner von 1999 bis 2008) durchgeführt. Die Geehrten erhielten vom Kreisfußballausschuss jeweils Weinpräsente.

Die Ausschreibung für die Ehrenamtsaktion 2008 wird in den nächsten Tagen erfolgen. Als Schwerpunkt hat der DFB, wie im vergangenen Jahr das Thema Schule und Verein gewählt. Im Mittelpunkt stehen deshalb besondere ehrenamtliche Leistungen im Jugendfußball in den Vereinen und in Zusammenarbeit mit den Schulen in den vergangenen drei Jahren. (Gerd Waßner)



DFBnet – die Website für Vereins- und Verbandsmitarbeiter zur Verwaltung des Spielbetriebs im Junioren- und Seniorenbereich sowie der Vereinsstruktur.

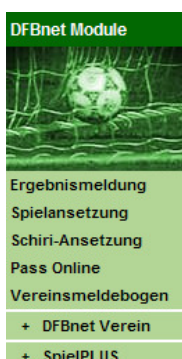
Die Einführung dieser Internetplattform beim HFV erfolgte zur Saison 2003/2004 für die Verbandsligen, Bezirksoberligen und Bezirksligen. In den letzten Wochen der Saison 2003/2004 hat der KFA-Odenwald die Kreisliga-A und -B auf das neue Internetportal übertragen, damit Vereinsverantwortliche die Ergebnismeldung per Telefon oder Internet üben konnten – diese Option wurde jedoch nur von wenigen Vereinen genutzt.



Ab der Saison 2004/2005 wurde die Ergebnismeldung per DFBnet im kompletten Seniorenbereich zur Pflicht. Der Juniorenbereich folgte dann zur Saison 2005/2006. Fehlende Spielergebnisse (Meldeschluss 18:00 Uhr bzw. max. 1h nach Spielende) werden vom HFV mit einem Einzelrichterurteil bestraft (5,- € pro fehlendem Spiel-ergebnis und eine

monatlich einmalige Verwaltungsgebühr in Höhe von 15,- € pro meldepflichtigem Verein). In der Saison 2006/2007 belegte der Odenwaldkreis mit 10,7% nicht gemeldeter Spielergebnisse den 19. Platz von 32 Kreisen – hier ist noch Verbesserungspotential vorhanden.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat das DFBnet mittlerweile eine hohe Akzeptanz bei Vereinsverantwortlichen, Verbandsmitarbeitern sowie der fußballinteressierten Bevölkerung gefunden. Nach einer Ergebnismeldung wird die entsprechende Tabelle automatisch aktualisiert. Die Spielpläne und Tabellen werden automatisch auf die Website [www.fussball.de](http://www.fussball.de) transferiert und stehen dort den Fußballfans zur Verfügung. Mit diesen Daten werden ab den Bezirksligen aufwärts Teile der Videotextseiten des Hessischen Rundfunks generiert (HR3, derzeit auf den Seiten 256 und 263). Auf dieser Website sind alle Spielklassen des DFB vorhanden – von der Junioren-Kreisklasse bis hin zur Bundesliga.



Das DFBnet ist in verschiedene DFBnet-Module aufgeteilt die von unterschiedlichen Benutzern mit unterschiedlichen Rechten benutzt werden können. So sind die Module *Ergebnismeldung*, *Pass Online*, *Vereinsmeldebogen* und *DFBnet Verein* für die Vereine und Verbandsmitarbeiter. Das Modul *Spielansetzung* steht nur den Verbandsmitarbeitern (Klassenleiter und Administratoren) zur Verfügung. Die Schiedsrichter-Einteiler verwenden seit dem Jahr 2008 zur Schiedsrichteransetzung das Modul *Schiri-Ansetzung* und für Freundschafts- und derzeit noch Pokalspiele verwenden sie das Modul *SpielPLUS*.



## ***Modul Ergebnismeldung***

Hier können die Vereine Spielergebnisse melden und Vereinsspielpläne generieren, welche die Begegnungen von G-Junioren bis hin zu den Senioren enthalten können um z.B. das Vereinsheim entsprechend zu bewirtschaften, Mitglieder über den Spielbetrieb zu informieren, etc.

Die Klassenleiter nutzen das Modul zur Ergebniskontrolle, für Spielverlegungen oder Spielwertungen.

## ***Modul Spielansetzung***

Dieses Modul ist für die Klassenleiter und Administratoren zum Generieren der Spielpläne, Ergebniskontrolle, Spielwertungen, Spielverlegung, Änderung der Sportstätten, korrigieren der Tabellen wg. Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls, etc.

Hier ist es für die Klassenleiter gut ersichtlich, ob bzw. ab wann eine Sportstätte frei oder belegt ist – ein wichtiger Aspekt bei Spielverlegungen.

## ***Modul Schiri-Ansetzung***

Die Schiedsrichter-Einteiler aus dem Kreisschiedsrichterausschuss benutzen seit 2008 das DFBnet-Modul „Schiri-Ansetzung“ für die Schiedsrichteransetzungen. Auf der Website [www.fussball.de](http://www.fussball.de) findet man nun den angesetzten Schiedsrichter. Bei Spielausfall oder Spielverlegung werden derzeit der Schiedsrichter, der Klassenleiter und der Schiedsrichter-ansetzer per Email über die Spieländerung informiert.

## ***Modul Pass Online***

Den aktuellen Status bei Passanforderungen können die Vereine mit dem DFBnet-Modul „Pass Online“ ersehen. Dieses Modul bietet auch die Möglichkeit alle Spieler oder nur bestimmte Altersgruppen des Vereins in Form einer Liste zu generieren.

## ***Modul Vereinsmeldebogen***

Seit der Saison 2007/2008 müssen alle Vereine ihre Verbandsmeldung mittels dem Modul Vereinsmeldebogen auf der WebSite [www.dfbnet.org](http://www.dfbnet.org) tätigen. Dieser Vereinsmeldebogen beinhaltet die Vereinsverantwortlichen, Sportstätten und alle am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften.

## ***Modul DFBnet Verein***

Eine über das Internet verfügbare Vereinsverwaltungssoftware steht den Vereinen für zwei Jahre kostenlos zur Verfügung. Der Deutsche Fußball-Bund finanziert über diesen Zeitraum die Nutzung. Im dritten Jahr der Nutzung fallen für den Verein Jahresgebühren in Höhe von 99,- € an.

## ***Modul SpielPLUS***

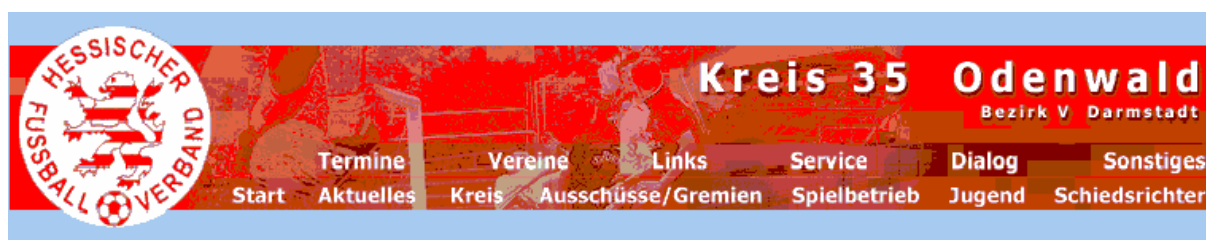
Dieses Modul dient zur Verwaltung von Freundschafts- und Pokalspielen.

In den kommenden Monaten wird es sicherlich weitere neue DFBnet-Module geben, so sollen u.a. das Rechtswesen und die Spielberichte mittels DFBnet verwaltet werden.

Vereine und Verbands-/Kreismitarbeiter müssen künftig nicht nur die sportlichen Herausforderungen bewältigen, sondern auch im administrativen Bereich den HFV-Innovationen offen entgegen treten und bei deren Umsetzung mitwirken.

Mit sportlichem Gruß  
Willy Schwarz  
( DFBnet-Administrator )





„Wir sind drin“ im World Wide Web und das seit ca. 7 Jahren. Was damals noch als Highlight galt ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Verbände, Bezirke, Kreise und Vereine präsentieren sich mit einer Website (Homepage) im Internet – so auch der Kreisfußballausschuss Odenwald inklusive seiner Ausschüsse. Die Internetadresse (URL) lautet: [www.kfa-odenwald.de](http://www.kfa-odenwald.de)

Auf der KFA-Website finden Fußballfans und Vereine Informationen rund um den Junioren- und Seniorenspielbetrieb, das Schiedsrichterwesen, die Ausschüsse im KFA-Odenwald, Kontaktdaten zu den Odenwälder Fußballvereinen, Termine aus dem Fußballbereich und viele weitere interessante Informationen zum Odenwälder Fußballgeschehen.

Das äußere Erscheinungsbild der Website hat sich seit dem Jahr 2001 kaum verändert und ist in allen Kreisen und Bezirken identisch. Große Unterschiede gibt es jedoch unter den Kreisen und Bezirken bei der inhaltlichen Darstellung und hier nimmt der KFA-Odenwald bestimmt einer der vorderen Plätze im Verband ein. Dies belegen auch die Besucherzahlen von 3000 - 6000 unterschiedlichen Besuchern pro Monat (siehe Tabelle). Am 16. März 2008 wurde die Website z.B. 596 mal besucht. Die meisten Zugriffe erfolgen am Wochenende oder an Feiertagen und in der Zeit zwischen 10:00 – 13:00 Uhr und 17:00 – 19:00 Uhr.

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2008	2705	4712	63958	180261	2,81 GB
Feb 2008	3246	5246	70596	203637	2,69 GB
Mrz 2008	5706	8861	119867	361463	3,59 GB
Apr 2008	5967	9118	119936	361604	3,44 GB
Mai 2008	5193	7867	100221	292945	3,60 GB

Mein besonderer Dank gilt hier den „Zuarbeitern“ aus den einzelnen Ausschüssen, ohne die es nicht möglich wäre die Website auf einem aktuellen Stand zu halten. Die Rubrik „Schiedsrichter“ wird vom Öffentlichkeitsmitarbeiter des Kreisschiedsrichterausschusses betreut. In den Dank einschließen möchte ich hier die Vereine, welche durch konstruktive Kritik und Mitarbeit die KFA-Homepage zu dem „Nachschlagewerk des Odenwälder Fußballs“ machen.

Der Newsletter des KFA-Odenwald informiert über aktuelle Geschehnisse im Odenwälder Fußballsport wie z.B. Spielausfälle, Vorstandsänderungen bei Vereinen, Termine für Schiedsrichter-, Jugendleiter- oder Vereinsvertreter Sitzungen, etc. Derzeit sind ca. 250 Abonnenten beim KFA-Newsletter angemeldet.

Mit sportlichem Gruß  
Willy Schwarz  
( Webmaster KFA-Odenwald )

## Bericht der Altfußballer (Bezirk Darmstadt)

Im Rückblick auf das Jahr 2007 ergibt sich folgender Stand: Die Mitgliederbewegung hat sich im letzten Jahr langsamer entwickelt, ist aber nach wie vor steigend. Auch das Echo aus den Reihen der Altfußballer ist durchaus positiv. Die Resonanz für und während der Veranstaltungen darf man ohne Übertreibung mit dem Prädikat gut bezeichnen. Wünschenswert wäre, dass sich die Teilnehmerzahlen, gemessen an den Einladungen, nach oben verändern. Dazu muss eine Sache immer wieder angesprochen werden, denn wir dürfen das Wesentliche nicht übersehen, d.h. die Werbung für den CdA hat Priorität, wenn die noch vor uns liegenden Ziele erreicht werden sollen. Dazu gehört auch die Unterstützung der Kreisfußballwarte und der Kreisausschussmitglieder mit ihrem sicher positiven Einfluss auf die regionale Entwicklung, denn der Nachholbedarf in den einzelnen Kreisen ist nicht unerheblich. Nachteilig wirkt sich der Umstand aus, dass vor Ort, d.h. in den Kreisen oder auch Vereinen, kein bzw. höchstens ein Vertreter als Ansprechpartner die Belange des Clubs der Altfußballer vertritt.

Im Fußballbezirk Darmstadt fanden im Jahr 2007 vier Veranstaltungen der Altfußballer statt.

Im Fußballkreis Groß-Gerau	Die Mehrtagefahrt führte vom 27.09. - 01.10.2007 zum Bodensee ins Deggenhausertal / Roggenbeuren. Geplant ist eine mehrtägige Urlaubsreise vom 18.09. - 22.09. 2008 ins Weserbergland. (ca. 50 Personen)
Im Fußballkreis Dieburg	Sommerfest der Altfußballer am 01.09.2007 auf dem Sportgelände des TSV Lengfeld ( 41 Personen). Geplant ist für das Jahr 2008 wieder ein Treffen auf dem Sportgelände des TSV 1909 e.V. Lengfeld
Im Fußballkreis Bergstraße	Sommerfest der Altfußballer am 06.10.2007 im Vereinsheim des FC 07 Bensheim ( 61 Personen). Der Termin für den Fußballkreis Bergstraße im Jahr 2008 ist offen.
Im Fußballkreis Odenwald	Treffen zum Herbstfest der Altfußballer am 03.11.2007 im Vereinsheim der TG Zell ( 20 Personen) Geplant ist für das Jahr 2008 ein Treffen im Oktober in Steinbach / Odw.

Der Club der Altfußballer im Bezirk Darmstadt hatte am 27.11.2007 gegenüber dem 21.11.2006 folgenden Stand:

Fußballkreis Bergstraße	= 221 Mitglieder, ein Zuwachs von 26
Fußballkreis Darmstadt	= 88 Mitglieder, ein Zuwachs von 0
Fußballkreis Dieburg	= 61 Mitglieder, ein Zuwachs von 3
Fußballkreis Groß Gerau	= 64 Mitglieder, ein Zuwachs von 0
Fußballkreis Odenwald	= 57 Mitglieder, ein Zuwachs von 10
Gesamtzahl	= 491 Mitglieder, ein Zuwachs von 39

Der Bezirksbeauftragte bedankt sich bei allen, die seine Arbeit im Bereich des CdA unterstützt haben und verbindet damit die Gedanken an eine weitere gute Zusammenarbeit.

Otzberg, den 04.02.2008

Richard Roß

Bezirksbeauftragter der Altfußballer

# Der Fußball im Wandel der Zeiten

## Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

Wenn der Fußball seinen hohen Stellenwert behalten soll, ist es unabdingbar, dass sich alle die mit dieser Sportart befasst sind, nicht nur den Herausforderungen unserer Zeit stellen, sondern dass auch die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft des Fußballsports geschaffen werden. Das breitgefächerte Freizeit- und Medienangebot und die sich verändernde Arbeitswelt haben in den vergangenen Jahren ihre Spuren hinterlassen. Die Zahl der aktiven Spieler und damit zwangsläufig auch die Zahl der Vereine ging zurück und damit werden die Vereine auch in Zukunft zu kämpfen haben.

Der DFB als höchste Dachorganisation des Fußballs, hat die Zeichen der Zeit erkannt und versucht seit einigen Jahren, gezielt den Nachwuchs verstärkt zu sichten und zu fördern. Erste Erfolge stellten sich ein, wenn man das Abschneiden der DFB-Nachwuchsmannschaften und der Nationalelf im internationalen Vergleich sieht. Diese günstige Entwicklung, die mit dem dritten Platz bei der WM im Jahr 2006 ihren ersten unvergessenen Höhepunkt hatte und im Jahr 2007 mit dem WM-Titel der Fußballdamen dem DFB ein weiteres Highlight bescherte, löste eine neue Euphorie für den Fußballsport aus, die auch die Vereine mit der Zunahme von Jugendspielern, vor allem im Bereich der F- und E-Jugend verspürten. Darunter sind auch immer mehr Mädchen. Diese Begeisterung gilt es sowohl für den Männerfußball als auch für den Frauenfußball zu nutzen. Dabei ist der DFB aber auf die Basisarbeit in den Vereinen mehr denn je angewiesen.

Doch nicht nur die intensive Nachwuchsförderung ist eines der Hauptziele der zukünftigen Entwicklung, sondern ebenso sind Änderungen in struktureller Hinsicht und im Spielsystem unabdingbar. Der Kreisfußballausschuss hat die Forderung des HFV, die Reservemannschaften in Konkurrenz spielen zu lassen, nun umgesetzt. Ziel ist es, allen aktiven Spielern in einer Punktrunde eine Spielmöglichkeit zu bieten. Es gab sowohl Zustimmung als auch kritische Stimmen Seitens der Vereine. Eines lässt sich jetzt schon feststellen: Das Spielniveau der Reservemannschaften hat sich deutlich verbessert und die Spiele wurden spannender und interessanter für die Spieler und Zuschauer. Der Kreisfußballausschuss hat sich weiter die Aufgabe gestellt, auf Kreisebene sowohl in der A-Liga als auch in der B-, C- und in der ab der Runde 2008/2009 neu gegründeten D-Liga Runden mit bis zu 16 Mannschaften zu installieren, was von der Spielzahl her den klimatischen Gegebenheiten im Odenwald auch gerecht wird.

Im Hallenfußball wird künftig dem Futsal von Verbandsseite erste Priorität eingeräumt und der Kreisfußballausschuss ist gehalten, diese Verbandsvorgabe umzusetzen. Diese Hallenfußballspielart, die aus Südamerika stammt, soll die Technik und Schnelligkeit des Fußballs verbessern helfen. In südlichen Ländern hat man damit schon gute Erfahrungen gemacht. Auch die älteren ehemaligen aktiven Spieler will der HFV wieder besser ins Spielgeschehen integrieren. Deshalb soll es künftig Kreis-Meisterschaften von Ü-40- und Ü-50-Spielern geben. Auch Fußballtennis soll nach dem Wunsch des HFV angeboten werden.

### **Geschichtliches aus den Gründerjahren**

Die Wurzeln des Fußballsports im Odenwaldkreis reichen bis vor den Ersten Weltkrieg zurück. Im Jahr 1911 wurde der erste Fußballverein, der VfL Michelstadt, gegründet, der zunächst Fußballverein Viktoria hieß. Zwei Jahre später folgte im benachbarten Steinbach die Gründung des Fußballclubs Steinbach (heute TSG Steinbach). Diese beiden Klubs sind demnach die ältesten Fußballvereine im Odenwaldkreis. Nach dem Ende des Ersten

Weltkrieges setzte sich die Begeisterung für diese von England gekommene Sportart vehement fort, trotz der wirtschaftlichen Not und des Widerstands in Eltern- und Erzieherkreisen. Es kam zu Vereinsgründungen: 1919 in Erbach, 1920 in Höchst, 1921 in Bad König und Lützel-Wiebelsbach, 1924 in Beerfelden, Sandbach und Neustadt.

Im April 1921 schlossen sich in Bad König etliche Fußball-Vereine des Odenwaldes zur „Odenwälder Spielvereinigung“ zusammen. An der ersten Runde im Herbst 1921 beteiligten sich: TV Erbach, Germania Groß-Ostheim, Kickers Hergershausen, FK Hetschbach, SV Höchst, Viktoria Kleestadt, SV (Bad) König, FK Langstadt, SV Lengfeld, FV Michelstadt, TV Nieder-Ramstadt, SV Steinbach, FV Zipfen. Ungeschlagener Meister mit 75:4 Toren wurde Michelstadt. Kurios: In Zipfen stand in der Mitte des Platzes ein Birnbaum !

### **Fußball nach dem zweiten Weltkrieg:**

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges wurden mit 13 wiedergegründeten Fußballvereinen im Odenwaldkreis bereits im Herbst 1945 die erste Punktrunde 1945/46: gestartet und das bei denkbar schlechten materiellen Bedingungen.

Es nahmen folgerde Mannschaften teil: Erbach, Michelstadt, Neustadt, Beerfelden, Lützel-Wiebelsbach, Steinbach, Mümling-Grumbach, Höchst, Hainstadt, Kirch-Brombach, Sandbach, Rimhorn und Bad König. 1946/47: In Finkenbach, Gammelsbach, Günterfürst, Haingrund, Schöllnbach, Reichelsheim, Rothenberg, Vielbrunn, Wald-Amorbach und Würzburg werden neue Fußballvereine oder Abteilungen gegründet. Am 16.06.1949 gründet der TSV Seckmauern eine Fußballabteilung.

1949/50: Im Kreis bestehen 25 Fußballvereine. Der VfL Michelstadt wird aufgrund des besseren Torverhältnisses Meister der B-Klasse vor dem TSV Neustadt und steigt in die A-Klasse, später II. Amateurliga, jetzt Bezirksoberliga, auf.

1955: Im Michelstädter Stadion erreicht am 10. August eine Odenwaldauswahl gegen den mehrfachen Deutschen Fußballmeister 1. FC Kaiserslautern vor über 10.000 Zuschauern ein 5:5-Unentschieden nach begeisterndem Spiel.

1958/59: Die A-Klassen werden neu eingeteilt. Der Odenwaldkreis spielt mit zehn Mannschaften aus dem Kreis Dieburg zusammen. Im Jahr 1962 wird eine C-Klasse gebildet mit zehn Mannschaften. In der B-Klasse spielen neun Mannschaften. Der 1960 gegründete SV Hummetroth nimmt an den Punktspielen teil. Der ISV Kailbach nimmt den Spielbetrieb wieder auf.

1963/64: In Vielbrunn und in Sensbachtal wird wieder Fußball gespielt. Die Fußballer des Odenwaldkreises trauern um Willi Awenius (TSG Steinbach), der an den Folgen eines Sportunfalls im Alter von 21 Jahren gestorben ist.

Im Jahr 1965 wird der TSV Bullau gegründet. Der weltbekannte Torhüter von Manchester-City, Bernd Trautmann, besucht mit einer englischen Jugendmannschaft den Odenwaldkreis.

1967/68: Der SV Hiltersklingen und die Spielvereinigung Kinzigtal entstehen.

1970: Der Fußball-Club Höchst wird gegründet und der GSV Breitenbrunn meldet für die Verbandsspiele erstmals eine Mannschaft. Der FC Rimhorn nimmt den Spielbetrieb wieder auf.

1971/72: Erstmals wird eine Damen-Fußballrunde mit den Mannschaften TV Hetzbach, TSV Höchst, SV Hummetroth, SV Lützel-Wiebelsbach, KSV Reichelsheim, SG Rothenberg, TSV Sensbachtal und TSG Zell durchgeführt. - Am 08.08.1973 wird der SC Hassenroth gegründet..

1975/76: Der SSV Brensbach (vorher Kreis Dieburg) nimmt erstmals an den Rundenspielen im Odenwaldkreis teil. Die Inhaber der Trainer-B-Lizenz gründen eine Trainergemeinschaft, der Dieter Krämer (Erbach) lange Jahre vorstand und die bis Ende 2007 von Jürgen Diehl (Weiten-Gesäß) geleitet wurde, sich aber mangels Interesse

aufgelöst hat. Beim Verbandstag in Grünberg wird die Einführung der Zeitstrafe beschlossen.

1978/79: Die Damenmannschaft des KSV Reichelsheim wird Hessenpokalsieger und belegt in der Landesliga den zweiten Platz. Der TV Fränkisch-Crumbach hat eine Fußballabteilung gegründet und nimmt erstmals an einer Verbandsrunde teil.

1979: In Beerfelden, Reichelsheim, Neustadt und Michelstadt werden von türkischen Gastarbeitern Fußballvereine gegründet.

### **FC Erbach ab 1982 in der Oberliga Hessen**

1980: Der FC Erbach wird Meister der Bezirksliga und steigt in die Landesliga auf. *Nach zwei Jahren Landesligazugehörigkeit schafft der FC Erbach im Jahr 1982 den Aufstieg in die Amateur-Oberliga Hessen, der bisher größte Erfolg einer Mannschaft aus dem Odenwaldkreis.*

1981/82: Der SV Rehbach wird gegründet und nimmt an den Verbandsspielen 1982/83 teil. Türk Reichelsheim und Türk Breuberg ziehen ihre Mannschaften zurück.

1984/85: Die SG Nieder-Kainsbach/Affhöllerbach (bisher im Kreis Dieburg) spielt wieder im Odenwaldkreis.

1987: Beim Kreisfußballtag in Vielbrunn schied Kreisfußballwart Fritz Walter (Lützelbach) nach 40jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus und wurde zum Ehrenkreisfußballwart ernannt. Neuer Kreisfußballwart wurde Horst Neff (Zell), der seit 1984 stellvertretender Kreisfußballwart war.

### **Fritz Walter überraschend verstorben**

1988/89: Der TSV Neustadt wird Bezirksmeister und steigt in die Landesliga Süd auf.

*Trauer und Bestürzung: Ehrenkreisfußballwart Fritz Walter ist am 29.12.1988 bei einem Urlaubsaufenthalt in Mittenwald überraschend verstorben.*

1990: Der Verein Türk Michelstadt wird nach mehreren unerfreulichen Vorkommnissen bei Punktspielen vom Verbandsrechtsausschuss aus dem Spielbetrieb ausgeschlossen und löst sich auf.

1993: Nach dem Abstieg aus der Oberliga im Jahr 1989 steigt der FC Erbach aus der Landesliga ab und wird auf Antrag vom Kreisfußballausschuss in die A-Liga eingestuft. In Erbach gründet sich ein neuer türkischer Verein mit dem Namen "Inter Erbach".

1994: Der TSV Neustadt wird Meister der Bezirksoberliga und steigt in die Landesliga Süd auf. Der SV Beerfelden wird Meister der Bezirksliga Ost und steigt in die Bezirksoberliga auf. Inter Erbach nimmt erstmals an einer Punktrunde teil.

1995: Türk FV Wersau wird zu einem halbjährlichen Spielverbot nach Ausschreitungen gegen den Schiedsrichter im Spiel gegen FSV Erbach und nach weiteren zurückliegenden Vorkommnissen verurteilt und im Jahr 1997 wegen weiterer schwerwiegender Vorkommnisse vom Hessischen Fußball-Verband ausgeschlossen. Der FC Höchst wird Meister der Bezirksliga Ost und steigt in die Bezirksoberliga auf. Die Zahl der Vereine im Odenwaldkreis hat abgenommen, nachdem sich Spielgemeinschaften (SV Hiltersklingen/SV Mossau in SG Mossautal und TSG Steinbach/SV Rehbach in SG Steinbach) gebildet haben. Die C-Liga wird aufgelöst und in die B-Liga integriert. Die Dreipunkteregelung wird eingeführt, das heißt pro gewonnenem Spiel erhält der Sieger drei Punkte, beim Unentschieden erhalten beide Mannschaften einen Punkt.

1998/99: Der FC Höchst wird Meister der Bezirksliga Ost und schafft damit zum zweiten Mal den Sprung in die Bezirksoberliga. Der TSV Neustadt steigt aus der Bezirksoberliga ab.

1999/2000: Die TSG Bad König wird Meister der Bezirksliga Ost und steigt in die Bezirksoberliga auf. Der TSV Neustadt zieht seine Mannschaft aus der Bezirksliga Ost wegen Spielermangels vor Ende der Vorrunde zurück.

## **KSV-Fußballfrauen in der Oberliga Hessen**

Die Frauenmannschaft des KSV Reichelsheim schafft als Tabellenzweiter der Landesliga Süd den Aufstieg in die Oberliga Hessen, die Frauenmannschaft des TSV Höchst wird Meister der Bezirksoberliga und steigt in die Landesliga Süd auf, während der FC Rimhorn aus dieser Klasse absteigen muss.

Beim Kreisfußballtag am 8. April 2000 in Reichelsheim wird der gesamte Kreisfußballausschuss mit Horst Neff an der Spitze für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Aus einem Pressebericht über die Jahreshauptversammlung des FC Erbach geht hervor, dass der FC Erbach einen Schuldenstand von rund 420.000 Mark hat. 2000/2001: Der FC Höchst schafft in der Bezirksoberliga den Klassenerhalt, zieht aber seine Mannschaft aus finanziellen Gründen zurück und wird auf Wunsch in die A-Liga eingestuft. Die TSG Bad König steigt nach einjähriger Zugehörigkeit wieder aus der Bezirksoberliga ab. Die neugebildete Spielgemeinschaft SG Breuberg Mitte (TSV Neustadt/KSG Rai-Breitenbach) steigt aus der A-Liga ab. Nach einem Spielabbruch in Zell am 18. April nach tätlichen Angriffen auf den Schiedsrichter durch Spieler von Inter Erbach wird Inter Erbach ein dreimonatiges Spielverbot vom Kreisrechtsausschuss auferlegt. Drei türkische Spieler werden fast ein Jahr gesperrt.

2001/2002: Die Frauenmannschaft des KSV Reichelsheim bildet eine Spielgemeinschaft mit der SG Modau und belegt in der Oberliga einen guten Mittelfeldplatz. Die Fußballerinnen des FC Rimhorn werden Meister der Bezirksoberliga und steigen in die Landesliga Süd auf. Der FC Erbach und die FSV Erbach bilden unter dem Namen SG Erbach eine Spielgemeinschaft. Die SSG Steinbuch kann wegen Spielermangels nicht mehr an der Punktserie der B-Liga teilnehmen. Der FC Finkenbach weihet sein neues Funktionsgebäude am Sportplatz ein, bei dem Vereinsmitglieder über 15.000 Eigenhilfestunden geleistet haben.

2002/2003: Bei der Vereinsvertretertagung in Zell am 22. April lehnen 40 Vereine ein Mitspielen der Reservemannschaften in Konkurrenz, wie dies vom HFV geplant ist, ab. Nur der VfL Michelstadt sprach sich dafür aus. Die Reserven der Vereine der Bezirksliga Ost nehmen an einer neugebildeten C-Liga Dieburg am Spielbetrieb teil. Die Reserve des VfL Michelstadt spielt in Konkurrenz in der B-Liga.

Türk Spor Beerfelden weihte am 15. Juni 2002 sein neuerbautes Vereinsheim am alten Beerfelder Sportplatz ein. Nach einem Spielabbruch im Spiel gegen den TSV Bullau wird Inter Erbach ein halbjähriges Spielverbot bis Mai 2003 auferlegt.

In der Bezirksliga Ost führt der KSV Reichelsheim nach Abschluss der Vorrunde die Tabelle an, belegt am Ende aber nur Platz vier. Meister und Aufsteiger in die Bezirksoberliga wird Hassia Dieburg. SV Sickenhofen schafft in der Relegation den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Absteigen müssen KSV Mümling-Grumbach, KSV Urberach und der TV Fränkisch-Crumbach als Relegationsverlierer. Meister der A-Liga und Aufsteiger in die Bezirksliga Ost wurde Türk Beerfelden vor SV Hummetroth. Absteiger B-Liga sind FC Rimhorn, SV Lützel-Wiebelsbach und TSV Hainstadt. B-Liga-Meister wird ISV Kailbach. TSV Günterfürst als Zweiter und die SG Erbach als Relegationssieger gegen Hainstadt schaffen ebenfalls den Aufstieg. Die Runden verlaufen ohne größere Vorkommnisse.

Die B-Liga spielt in zwei Gruppen (zwölf und elf Vereine). Die jeweiligen Gruppenersten spielen den Meister aus, die Zweiten den Relegationsteilnehmer. Außerdem wird ein Liga-Pokal ausgetragen, um den Mannschaften mehr Spielmöglichkeiten zu bieten. Günter Ihrig (SV Hilltersklingen) ist im Alter von 70 Jahren am 9. Juni 2003 verstorben. Er hat sich bleibende Verdienste in seinem Verein und im Kreisfußballausschuss als Klassenleiter erworben.

2003/2004: Nach anhaltenden Diskussionen einigt sich der Kreisfußballausschuss darauf, die beiden B-Liga-Gruppen nicht nach regionalen Gesichtspunkten einzuteilen, sondern die Mannschaften nach Möglichkeit in einer Gruppe spielen zu lassen, die Reserven in Konkurrenz zu melden, damit diesen auch ausreichend Spielmöglichkeit gegeben wird.

Die Runden in allen Klassen verlaufen ohne besondere Vorkommnisse. In der Bezirksliga Ost schafft der KSV Reichelsheim als Tabellenzweiter das angestrebte Ziel, den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Der SV Beerfelden kehrt als Meister der A-Liga nach dem Abstieg sofort wieder zurück in die Bezirksliga Ost und auch der Zweite der A-Liga, SV Hummetroth, steigt in die Bezirksliga auf. Während SG Nieder-Kainsbach, TV Hetzbach und SG Sandbach in die B-Liga absteigen, kehrt die KSG Vielbrunn als Meister der B-Liga nach langen Jahren wieder in die A-Liga zurück. Der TSV Bullau kam nach einem zuerst 11:2 und dann korrigierten 12:2-Sieg und anschließendem Rechtsausschussurteil bei der Reserve des FC Höchst als Gruppenerster der B-Liga Gruppe II in die Relegation mit dem Viertletzten der A-Liga, FV Mümling-Grumbach, verlor aber beide Spiele klar. Die Fußballfrauen des FC Rimhorn steigen aus der Landesliga Süd in die Bezirksoberliga ab. Die B-Jugend der SG Sandbach behauptet sich in der Oberliga Hessen durch einen 10. Tabellenplatz.

### **Wilhelm Paulus neuer Kreisfußballwart – Horst Neff Ehrenkreisfußballwart**

Beim Kreisfußballtag am 27. März 2004 in Finkenbach wurde mit Wilhelm Paulus (TSG Steinbach) ein neuer Kreisfußballwart gewählt. Horst Neff (TSG Zell) kandidierte nicht mehr und wurde zum Ehrenkreisfußballwart ernannt. Armin Rinnert (SV Hummetroth) für Johann Weyrich (KSG Vielbrunn) als Stellvertreter, Klaus Deitrich (KSG Vielbrunn) als Rechner für Gottfried Matiaske (SG Sandbach), Bernd Köbler (Michelstadt) als Pressewart und Schriftführer für Gerd Waßner (TSG Steinbach), Wolfgang Altmeyer als Rechtswart, Willy Schwarz (TSG Zell) als Webmaster, Gerd Brechenser (FC Finkenbach) als Klassenleiter der B-Liga und Jürgen Diehl (Weiten-Gesäß) als Vorsitzender der Trainergemeinschaft und Beauftragter für Freizeitfußball komplettieren den neuen Kreisfußballausschuss. Gerd Waßner fungiert weiter als Ehrenamtsbeauftragter im Kreisfußballausschuss. Bestätigt wurde auch der Kreisschiedsrichterausschuss mit Hartmut Schwöbel (SG Sandbach) als Obmann an der Spitze und der Kreisjugendfußballausschuss mit Dietmar Flath (SV Lützel-Wiebelsbach) als Kreisjugendfußballwart an der Spitze.

Die Schiedsrichtervereinigung beklagt den Tod von Mikael Demir (26) nach einem Verkehrsunfall am 26. Februar 2005. Demir hatte als ranghöchster Schiedsrichter des Odenwaldkreises Spiele der Oberliga geleitet und stand vor einer hoffnungsvollen Schiedsrichterkarriere. Der KSV Reichelsheim schaffte in der Runde 2004/2005 in der Relegation den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga. Die B-Liga spielte nochmals in zwei Gruppen. Die jeweiligen Gruppenersten SV Lützel-Wiebelsbach und TSV Sensbachtal spielten in einem Entscheidungsspiel vor über 600 Zuschauern in Steinbach um die Meisterschaft. Sensbachtal siegte mit 2:1 und stieg in die A-Liga auf. Lützel-Wiebelsbach schaffte in der Relegation gegen Türk Breuberg den Aufstieg nicht.

Während die jeweils ersten sieben Mannschaften der Runde 2004/2005 in der Saison 2005/2006 die B-Liga bildeten, wurde aus den restlichen Mannschaften und den dazugekommenen Reservemannschaften eine C-Liga gebildet. Der SV Hummetroth wurde Meister der Bezirksliga und spielt zusammen mit dem KSV Reichelsheim nun in der Bezirksoberliga. Der SV Gammelsbach wird A-Liga-Meister und verweist den SV Beerfelden aufgrund des besseren Torverhältnisses auf Platz zwei.

Zum Erbacher Wiesenmarkt trat eine Odenwaldauswahl gegen den Bundesliga-Aufsteiger Eintracht Frankfurt an und verlor vor 3.000 Zuschauern mit 1:6. Die Schiedsrichtervereinigung hatte bei ihre Sitzung im Juli mit Herbert Fandel Kyllburg/Eifel

eine prominenten Referenten. Fandel leitet Spiele der Bundesliga und ist auch international im Einsatz. Die SG Sandbach schaffte souverän die B-Liga-Meisterschaft, der Tabellenzweite SV Lützel-Wiebelsbach setzte sich in der Relegation mit dem FC Höchst durch und steigt ebenfalls in die A-Lig auf. Neben der TSG Bad König steigt auch der VfL Michelstadt aus der Bezirksliga ab. Der FC Höchst zieht überraschend seine Mannschaft zurück und einige Monate später löst sich der Verein wegen finanzieller Schwierigkeiten auf.

### **Fußballgeschichte in drei Bänden dokumentiert**

Klaus Gackenheimer (Rothenberg) hat sich die Aufgabe gestellt, die Fußballgeschichte des Odenwaldkreises in Bückern zu dokumentieren. Er stellt im November 2005 den ersten Band der Fußballgeschichte des Odenwaldkreises von 1945 bis 1975 vor. Im November 2006 stellte Gackenheimer den zweiten Band vor, der die Fußballgeschichte von 1975 bis 1985 beinhaltet. Der dritte Band ist im Februar 2008 erschienen und der vierte Band wird derzeit vorbereitet.

In der Runde 2006/2007 steigen der KSV Reichelsheim und der SV Hummetroth aus der Bezirksoberliga und Türk Beerfelden aus der Bezirksliga Ost ab. Der TSV Seckmauern schaffte mit der Meisterschaft in der Bezirksliga den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. In der A-Liga wurde der VfL Michelstadt Meister und kehrt in die Bezirksliga zurück. Die Frauenmannschaft des VfL Michelstadt wird Meister in der Bezirksliga. Von der B-Liga steigen die ersten drei Mannschaften TV Hetzbach, SG Mossautal und FC Rimhorn in die A-Liga auf. Den Sprung in die B-Liga schafften in der C-Liga Gruppe I KSV Reichelsheim II und SSV Brensbach und in der Gruppe II TSV Neustadt und TSG Bad König II, Da der HVF ab dem Spieljahr 2007/2008 ein Mitspielen der Reserven in Konkurrenz zwingend vorgeschrieben hat, haben die bisher noch abseits stehenden Vereine nun ihre Reserven in Konkurrenz gemeldet. Die C-Liga spielt deshalb in zwei Gruppen mit je 17 Vereine in der Runde 2007/2008. Ab der Saison 2008/2009 wird es auf Kreisebene eine A-Liga, eine B-Liga, eine C-Liga und eine neugebildete D-Liga geben.

### **Fußballjugend - das Fundament der Vereine**

Genauso wie die Zahl der Fußballvereine nach 1945 ständig zunahm, wuchs auch die Zahl der Jugendspieler stetig. 16 Jugendmannschaften mit 293 Jugendlichen waren es im Jahr 1953. Im Jahr 1958 wurden 30 Jugendmannschaften mit 564 Jugendlichen gezählt. Höhepunkt war im Jahr 1976 die Zahl von 128 Jugendmannschaften und 2.087 Jugendspielern. In den letzten Jahren war die Zahl der Mannschaften und der Jugendspieler rückläufig. Vor allem in den oberen Klassen, der B- und A-Jugend, gab es fast dramatische Einbrüche, die Auswirkungen auf den Spielbetrieb der Seniorenmannschaften hatten. Nachdem einige Jahre bei den jüngeren Jahrgängen wieder ein leichter Aufwärtstrend festzustellen war, ist auch hier wieder eine Abnahme von Spielern und Mannschaften festzustellen. In der Saison 2000/2001 nahmen elf A-Jugenden, 14 B-Jugenden, 20 C-Jugenden, 15 D-Großfeldmannschaften und zwölf D-Kleinfeldmannschaften an den Punktrunden teil. Die A-, B- und C-Jugenden führen gemeinsam mit dem Fußballkreis Dieburg eine Punktrunde durch.

An der Aufbauarbeit im Jugendbereich wirkten folgende Kreisjugendfußballwarte mit: Karl Rölle, Michelstadt (1947-1950 und 1951-1954), Karl Tschan, Höchst (1950-1951), Ludwig Roth, Erbach (1954-1955), Gottfried Schmidt, Beerfelden (1955-1956), Kurt Hoffart, Höchst (1956-1957), Otto Uhrig, Erbach (1957-1958), Fritz Kronfeld, Beerfelden (1958-1972), Wilhelm Konrad, Erbach (1972-1987), Ewald Fornoff, Höchst (1987-1993), Karl Geyer, Michelstadt (1993 bis Juni 2002). Geyer trat zum 30. Juni 2002 zurück, für ihn übernahm Dietmar Flath (SV Lützel-Wiebelsbach) kommissarisch das Amt des Kreisjugendfußballwartes. Beim Kreisjugendfußballtag in Hummetroth im Februar 2004



wurde der seitherige Kreisjugendfußballausschuss einstimmig wiedergewählt. Seine Besetzung: Dietmar Flath, Lützelbach (Jugendwart), Friedel Fey, Michelstadt (Stellvertreter), Edgar Ihrig, Mossautal (Schriftführer), Wolfgang Ducke, Hetzbach (Referent für jugendpädagogische Aufgaben), Kerstin Schwinn, Erbach (Mädchenreferentin). Als Klassenleiter fungieren Armin Rinnert, Hummetroth, Ewald Eifert, Brensbach, Walter Wissmann, Erbach und Günter Reinhardt, Reichelsheim.

Die Zahl des Nachwuchses im Odenwaldkreis ist in den vergangenen Jahren nahezu konstant geblieben.

Bleibt zu hoffen, dass über den Nachwuchs auf längere Sicht wieder mehr Spieler zu den Senioren stoßen und keine weiteren Vereine den Spielbetrieb bei den Senioren einstellen müssen. Ein wichtige Aufgabe dabei wird, angesichts des Anteils vor allem von türkischen Spielern in den Jugendmannschaften, die Integration der ausländischen Spieler in den deutschen Vereinen sein. Fußball verbindet, Fußball überwindet Barrieren, dies sollten die Vereine beherzigen.

### **Odenwälder Schiedsrichter auch auf höherer Ebene im Einsatz**

Eine wichtige Rolle im Fußball des Odenwaldkreises spielt das Schiedsrichterwesen. Folgende Obmänner standen der Schiedsrichtervereinigung vor: Karl Laumann, Michelstadt (1945-1970), Helmut Schmitt, Erbach (1970-1980), Rainer Röder, Hainstadt (1980-1987), Gottfried Matiaske, Höchst (1987 bis 1996), Wilhelm Paulus, Steinbach (1996 bis 2004). Mit Heinz Schmerker (TSG Steinbach) und Hans Werner (SG Nieder-Kainsbach) schafften zwei Odenwaldkreis-Schiedsrichter den Sprung in die Oberliga und als Linienrichter bis hin zum Profifußball. Mit Claudia Schindler (jetzt verheiratete Hartung (SV Lützel-Wiebelsbach), konnte man eine Schiedsrichterin stellen, die Spiele der Frauenfußball-Bundesliga leitete. Ihr eiferte Marlene Jahn (KSV Reichelsheim) nach, der zweimal der Sprung in die Frauen-Bundesliga gelang.

In der Saison 2001/2002 schaffte Hartmut Schwöbel den Sprung in die Oberliga, stieg aber trotz guter Beurteilungsbogen aufgrund der Leistungsdichte der Schiedsrichter in Hessen wieder ab und leitet jetzt Spiele der Landesliga. Mikael Demir (Mümling-Grumbach), leitete ebenfalls Spiele der Landesliga, schaffte 2005 den Aufstieg in die Oberliga Hessen, verunglückte aber im Februar 2005 tödlich.

Die 50-Jahrfeier der Schiedsrichtervereinigung fand im Oktober 1973 im festlichen Rahmen mit 500 Besuchern in der Erbacher Festhalle statt. Am 15. Mai 1998 gedachten die Fußballschiedsrichter des Odenwaldkreises mit einer eindrucksvollen Feier des 75jährigen Bestehens ihrer Vereinigung im Bürgerhaus in Steinbach. Wenige Wochen später beklagten die Schiedsrichter den Tod ihres Ehren-KSO Helmut Schmitt. Nicht minder würdevoll verlief die Jubiläumsfeier zum 80jährigen Bestehen der Kreisschiedsrichtervereinigung, die am 14. November 2003 ebenfalls im Bürgerhaus in Steinbach stattfand.

Bei den Neuwahlen des Kreisschiedsrichterausschusses im Frühjahr 2004 wurde mit Hartmut Schwöbel (SG Sandbach) für Wilhelm Paulus (TSG Steinbach ein neuer Obmann gewählt.

Parallel der Abnahme von Seniorenspielern in den Vereinen, fanden in den vergangenen Jahren immer weniger Anfänger den Weg zu den Schiedsrichtern, was schließlich zu einem Mangel an Unparteiischen führte. Bewährt hat sich die Unterstützung der Jung-Schiedsrichter durch ältere Kollegen – Paten genannt.

Walter Abert (KSG Vielbrunn) gehört seit 55 Jahren der Kreisschiedsrichtervereinigung an und ist damit dienstältester Schiedsrichter und wurde Anfang Januar 2008 besonders geehrt. (Gerd Waßner)